

2017 Geschäftsbericht

ELMA – Your Solution Partner

Elma Electronic ist ein weltweit tätiger Hersteller von Electronic Packaging Produkten für den Embedded Systems Markt. Elma ist an der Schweizer Börse kotiert und mit Tochtergesellschaften in 10 Ländern auf 3 Kontinenten aktiv. Das Angebot reicht von Komponenten, Backplanes, Stromversorgungen, Storage-Lösungen und Chassis-Plattformen bis hin zu voll integrierten Systemen. Elma wählt führende Technologieanbieter der Branche als Partner, um die Bedürfnisse ihrer Kunden nach integrierten Lösungen optimal abzudecken.

Darüber hinaus offeriert Elma Gehäuselösungen und hochstehende Drehschalter für anspruchsvolle Anwendungen für die gesamte Elektronikindustrie. Das Unternehmen verfügt über ein breites Angebot von bewährten Standardprodukten, die auf einzelne Anwendungen zugeschnitten werden können: vom Konzept bis hin zur Serienproduktion. Elmas zuverlässige Lösungen, Flexibilität und Entwicklungskompetenz sind die wesentlichen Argumente, weshalb weltweit führende Unternehmen immer wieder Elma wählen.

Berichtsteil

3	Highlights 2017
4	Kennzahlen 2017
5	Brief an die Aktionäre
9	Strategie der Elma Gruppe
10	Unternehmens- und Führungskultur
11	Produktlinien
12	System Solutions
13	Enclosures & Components
14	Rotary Switches
15	Regionen
17	Corporate Governance
36	Vergütungsbericht
43	Bericht der Revisionsstelle
44	Informationen für Investoren, Termine, Kontakte

Finanzteil

	Elma Gruppe
46	Konsolidierte Bilanz
48	Konsolidierte Erfolgsrechnung
49	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
50	Konsolidierte Geldflussrechnung
51	Anhang der Konzernrechnung
75	Bericht der Revisionsstelle
	Elma Electronic AG
80	Bilanz
82	Erfolgsrechnung
83	Anhang zur Jahresrechnung
88	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
89	Bericht der Revisionsstelle
93	Elma Gruppe im Mehrjahresvergleich
94	Glossar
95	Gruppengesellschaften

Highlights 2017



30 Jahre Elma Deutschland

Elmas deutsche Gesellschaft feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Gegründet 1987 als Trenue Electronic GmbH wurde sie im Jahr 2000 von der Elma Gruppe übernommen. Herzliche Gratulation zum Jubiläum an das Team!



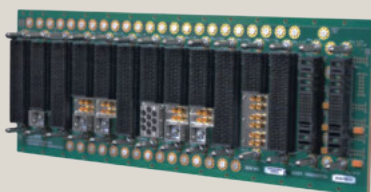
Electronic Packaging in Bestform

Elma hat ihr Designgehäuse-Portfolio im Bereich Mess- und Testgeräte, Kontroll- und Serviceanwendungen erweitert. Das neue Compact Case 20 eignet sich in Labor, Medizintechnik und Audiobereich ebenso wie für die mobile Anwendung – etwa im Transportwesen. Mit dem Compact Case 20 geht Elma den nächsten Schritt hin zu einem integrierten Gehäuseprogramm, das in Technik und Design neue Maßstäbe setzt.



Elma gewinnt eine bedeutende Auszeichnung

Elma hat den Gold Innovation Award von Penwell Military & Aerospace für die CMOSS-Konvergenz-(VPX)-Backplane erhalten. Diese 3U-14-Slot-OpenVPX-Backplane unterstützt die Initiativen zum Thema Konvergenz von Hardware und Software der Verteidigungsindustrie für modulare Architektur. Es ist eine Integrationsplattform für Module, die sich mit dem CMOSS des US-Verteidigungsministeriums befassen und die Grundlage für die Schaffung leistungsoptimierter Systeme, reduzierter SWaP und niedrigerer Lebenszykluskosten für eine schnelle Technologieeinführung bieten.



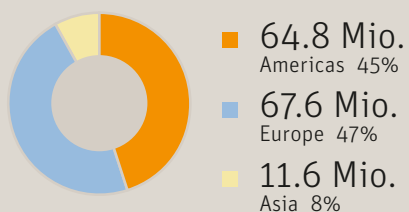
Kennzahlen 2017

Elma Gruppe Kennzahlen

in CHF 1'000	2017	2016
Bestellungseingang	143'201	144'777
Nettoerlöse	143'978	130'308
EBITDA	9'687	6'369
EBIT	6'951	3'525
in % der Nettoerlöse	4.8	2.7
Unternehmensgewinn	3'009	2'335
in % des Unternehmensgewinns	2.1	1.8
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE)	10.3	8.8
Bilanzsumme	85'559	76'788
Eigenkapital	30'460	27'755
in % der Bilanzsumme	35.6	36.1
Personalendbestand in Vollzeitstellen	729	712

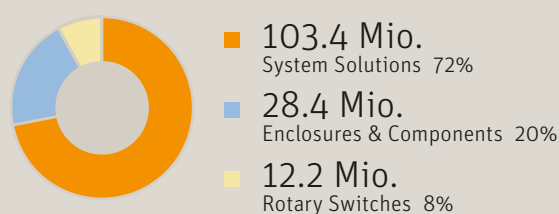
Nettoerlöse nach Regionen

in CHF und %



Nettoerlöse nach Produktlinien

in CHF und %



729

Mitarbeitende

CHF 143.2 Mio.

Bestellungseingang

CHF 144.0 Mio.

Nettoerlöse

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Die Elma Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Wir haben die Ergebnisse des Vorjahres übertroffen und schliessen das Geschäftsjahr mit höheren Nettoerlösen von CHF 144.0 Mio. (Vorjahr: CHF 130.3 Mio.) sowie einem Unternehmensgewinn von CHF 3.0 Mio. ab (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.). Alle drei Regionen haben zu dieser Ergebnisverbesserung beigetragen.

- **Bestellungseingang mit CHF 143.2 Mio. auf Vorjahreshöhe**
- **Nettoerlöse gegenüber Vorjahr um 10.5% auf CHF 144.0 Mio. gesteigert**
- **Operatives Ergebnis (EBIT) auf CHF 7.0 Mio. fast verdoppelt**
- **Unternehmensgewinn um 29% auf CHF 3.0 Mio. verbessert**
- **Nettoverschuldung um CHF 1.7 Mio. auf CHF 20.8 Mio. reduziert**

Marktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 trafen wir in unseren relevanten Geschäftsfeldern auf stabile Marktverhältnisse. Eine starke Nachfrage in den USA und in Kanada, vor allem im Bereich der Verteidigungsindustrie, war ein wichtiger Wachstumstreiber in der Region Americas. Hier konnten wir die Profitabilität weiter verbessern. Das gute Wirtschaftswachstum in Europa wirkte sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit in der Region aus. Insgesamt schloss diese das Geschäftsjahr 2017 mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnis ab. Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Ländern variierte allerdings. Während in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden konnten, musste in Israel ein leichter Rückgang hingenommen werden. Die Region Asia (China und Südostasien) profitierte im Geschäftsjahr 2017 von einer sich verbessernden Nachfrage im Bereich der industriellen Automation und der erneuerbaren Energien sowie von einer Belebung der Nachfrage in Südostasien.

Integrationsprozess Schweiz

Rückwirkend auf den 1. Januar 2017 wurde die im November 2015 übernommene Trenew Electronic AG mit Elma Electronic AG fusioniert. Im zweiten Jahr nach der Übernahme kamen die erwarteten Synergien noch besser zum Tragen und die Profitabilität der Schweizer Gesellschaft wurde markant verbessert.

US-Steuerreform belastet Unternehmensergebnis

In den USA waren wir infolge der am 22. Dezember 2017 verabschiedeten US-Steuerreform («US Tax Cuts and Jobs Act») mit einer nicht vorhersehbaren Abschreibung von rund CHF 1.0 Mio. konfrontiert. Dabei wurde der Unternehmenssteuersatz per 1. Januar 2018 von 35% auf neu 21% reduziert, weshalb die aktivierten latenten Steuerguthaben entsprechend wertberichtigt werden mussten. Bei der Abschreibung handelt es sich um eine einmalige bilanztechnisch notwendige Korrektur im Umfang von CHF 1 Mio. Trotz dieser konnte der Unternehmensgewinn gegenüber dem Vorjahr um 29% auf CHF 3.0 Mio. gesteigert werden. Die Belastung hatte keinen Einfluss auf das operative Ergebnis (EBIT).

Im Geschäftsjahr 2017 trafen wir in unseren relevanten Geschäftsfeldern auf stabile Marktverhältnisse.

Innovation, Forschung und Entwicklung

Es ist unser erklärtes Ziel, den Automatisierungsgrad in unseren Betrieben weiter voranzutreiben, unsere Innovationsfähigkeit zu steigern sowie unsere Fachkräfte immer wieder gezielt zu fördern. Wir sehen dies als zentrale Voraussetzungen, um die Chancen, welche «Industrie 4.0» für Elma bieten, zu nutzen.

Wir offerieren weltweit unsere technischen Fähigkeiten und innovativen Lösungen für das Design und die Herstellung von komplexen elektronischen Systemen für eine Vielzahl von Anwendungen. Im Geschäftsjahr 2017 haben wir zahlreiche neue Produktentwicklungen erfolgreich im Markt lanciert. So haben wir unsere Produktfamilie von robusten, sicheren Netzwerkprodukten «NetSys» um zwei zusätzliche Modelle erweitert, welche die bewährten Lösungen von Cisco Mobile Routing früherer Systeme ergänzen. Neu im innovativen Elma Gehäuseprogramm der Produktlinie Enclosures & Components ist das «Compact Case 20». Es ist ein solides und hochwertiges Aluminiumgehäuse für Messgeräte, Kontroll- und Serviceanwendungen in verschiedenster Umgebung und kann stationär wie auch mobil genutzt werden. Im Weiteren haben wir den bewährten Encoder-Drehschalter Typ E33 und den Multifunktions-Drehschalter Typ MR50 weiterentwickelt.

Wir stellen Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 12 bis 14 drei innovative Projekte vor, welche wir im Jahr 2017 für unsere Kunden erfolgreich realisiert haben.

Es ist unser erklärtes Ziel, den Automatisierungsgrad in unseren Betrieben weiter voranzutreiben, unsere Innovationsfähigkeit zu steigern sowie unsere Fachkräfte immer wieder gezielt zu fördern.

Bestellungseingang

Der Bestellungseingang verzeichnete im Vorjahr 2016 einen Rekordwert. Gruppenweit lag der Bestellungseingang 2017 mit CHF 143.2 Mio. dennoch nahezu auf Vorjahreshöhe (Vorjahr: CHF 144.8 Mio.); währungsbereinigt entsprach dies einem geringen Rückgang um 1.1%. In der Region Americas sank der Bestellungseingang in Schweizer Franken um 8.8%; in Lokalwährung war ein Rückgang um 8.1% auf USD 63.4 Mio. zu verzeichnen. Die Region Europe legte im Berichtsjahr um 3.9% auf CHF 69.0 Mio. zu; währungsbereinigt erhöhte sich der Bestellungseingang um 3.0%. In der Region Asia erhöhte sich der Bestellungseingang um 17.7% auf CHF 12.0 Mio.; währungsbereinigt betrug der Anstieg 18.5%.

Nettoerlöse

Die Nettoerlöse der Elma Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2017 gegenüber Vorjahr nochmals markant gesteigert. Gruppenweit wuchsen die konsolidierten Nettoerlöse in Schweizer Franken auf CHF 144.0 Mio. (Vorjahr: CHF 130.3 Mio.), was einem effektiven und währungsbereinigten Plus von 10.5% entspricht. Die Region Americas steigerte die Nettoerlöse in Schweizer Franken um 9.3%; währungsbereinigt legten sie um 10.1% auf USD 66.1 Mio. zu. Die Region Europe erzielte Nettoerlöse in Höhe von CHF 67.6 Mio., entsprechend einem Wachstum von 9.9%; währungsbereinigt betrug der Anstieg 9.0%. In der Region Asia stiegen die Nettoerlöse in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr um 21.9% auf CHF 11.6 Mio. an; währungsbereinigt war ein Anstieg um 22.8% zu verzeichnen.

EBIT und Unternehmensgewinn

Im Geschäftsjahr 2017 steigerte die Elma Gruppe das EBIT auf CHF 7.0 Mio., mit einer Marge von 4.8%, was nahezu einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: CHF 3.5 Mio. mit einer EBIT-Marge von 2.7%). Elma schliesst das Geschäftsjahr 2017 mit einem Unternehmensgewinn von CHF 3.0 Mio. ab (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.).

Bilanz

Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 wies die Elma Gruppe eine Bilanzsumme von CHF 85.6 Mio. aus (Vorjahr: CHF 76.8 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 35.6% (Vorjahr: 36.1%). Die Nettoverschuldung reduzierte sich jedoch aufgrund des gegenüber dem Vorjahr stark verbesserten operativen Cashflows um CHF 1.7 Mio. auf CHF 20.8 Mio. (Vorjahr: CHF 22.5 Mio.).

Ausschüttungspolitik

Unsere langfristigen Ziele sind:

- Verbesserung Bilanzstruktur
- Abbau Nettoverschuldung
- Eigenkapitalquote von über 50%

Das Erreichen dieser Ziele bildet die Grundlage für eine Dividendenausschüttung. In den letzten Jahren haben wir bereits sichtbare Fortschritte erzielt und sind zuversichtlich, diese Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 26. April 2018 beantragen, für 2017 auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Investitionen

Investitionen sind für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens von entscheidender Bedeutung. 2017 haben wir in Maschinen, Anlagen und Technologien sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Insgesamt stieg das Anlagevermögen in den drei Regionen um CHF 3.2 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.). Rund 53% der Investitionen erfolgten in der Region Europe, 45% in Americas und 2% in Asia.

Mitarbeitende

Der Personalendbestand der Elma Gruppe stieg im Berichtsjahr auf 729 Mitarbeitende per Ende 2017 an (Vorjahr: 712). Wir beschäftigten per Jahresende 2017 in der Region Europe 409 Mitarbeitende (Vorjahr: 402), gefolgt von der Region Americas mit 271 Mitarbeitenden (Vorjahr: 266) und der Region Asia mit 49 Mitarbeitenden (Vorjahr: 44).

Die Nettoerlöse der Elma Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2017 gegenüber Vorjahr nochmals markant gesteigert.

Ausblick

Weltweit befinden sich viele Märkte im Aufschwung und das wirtschaftliche Umfeld ist weiterhin günstig. Fast alle für die Elma Gruppe relevanten Indikatoren weisen für 2018 auf eine gute Geschäftsentwicklung hin. Angesichts dieser Rahmenbedingungen, welche seit 2017 bestehen, erwarten wir auch für 2018 eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung.



Im Geschäftsjahr 2017 haben wir zahlreiche neue Produktentwicklungen erfolgreich im Markt lanciert.

Veränderung im Verwaltungsrat in 2018

David Schnell, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2001, erreicht die in den Statuten der Elma festgelegte Altersgrenze. Er steht somit für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung und wird nach Abschluss der Generalversammlung am 26. April 2018 aus dem Verwaltungsrat der Elma ausscheiden. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 8. März 2018 entschieden, die Position nicht neu zu besetzen, und der Verwaltungsrat wird damit ab der Generalversammlung 2018 aus vier Mitgliedern bestehen. Der gesamte Verwaltungsrat dankt David Schnell für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit und seine grossen Verdienste für die Elma Gruppe als Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Audit Committee und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die anderen vier Mitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung am 26. April 2018 die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Wiederwahl von Martin Wipfli als Präsident des Verwaltungsrates beantragen. Im Weiteren wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2018 die Wahl von Rudolf W. Weber und Peter Hotz als Mitglieder des Vergütungsausschusses beantragen.

Dank

Im Namen des gesamten Verwaltungsrates und der Gruppenleitung danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle für Ihr Vertrauen in die Elma Gruppe. Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Geschäftspartnern weltweit für die Zusammenarbeit und ihre langjährige Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Schliesslich gebührt ein ganz besonderer Dank unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung im Geschäftsjahr 2017 zum Erfolg der Elma Gruppe beigetragen haben.

Martin Wipfli
Präsident des Verwaltungsrates

Fred Ruegg
CEO

Strategie der Elma Gruppe

Elma – Your Solution Partner. Mit diesem Claim treten wir weltweit auf. Wir bieten unsere Produkte und Dienstleistungen der drei strategischen Produktlinien in den drei Regionen Americas, Europe und Asia durch unsere zehn Ländergesellschaften an. Wir wollen mittelfristig das Ergebnis verbessern – und jährlich ein gesundes Wachstum erzielen. Durch gezielte Akquisitionen nutzen wir zusätzliches Wachstumspotenzial. Unsere Unternehmensstrategie konzentriert sich auf vier Schwerpunkte:

Ausbau unserer Marktanteile

Wir verstärken unsere Marktaktivitäten und entwickeln Strategien, um weitere Kunden in neuen Marktsegmenten für unsere drei strategischen Produktlinien System Solutions, Enclosures & Components und Rotary Switches zu gewinnen.

Vertrieb aller Produkte in unseren drei Regionen

Unsere Systemlösungen bauen oft auf dem Komponentengeschäft auf. Wir verkaufen unsere Produkte weltweit über unsere regionalen Niederlassungen, über strategische Partner und Distributoren.

Regionale Produktion

Mit den Produktionsstandorten in den drei Regionen können wir rasch auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Im Weiteren gewährleisten sie uns weitreichenden Schutz gegen die Folgen von signifikanten Währungsschwankungen («Natural Hedging»).

Auf- und Ausbau des Systemgeschäfts und Ausbau der Kundenbasis und der Design-Ins im Schaltergeschäft (Rotary Switches)

Wir konzentrieren uns auf hochwertige technische Komponenten und Systemlösungen sowie auf die Erweiterung des Systemintegrations-Geschäfts in allen drei Regionen. Wir erweitern unsere Produktpalette mit Small-Form-Factor-Produkten im Electronic Packaging. In der Produktlinie Rotary Switches ergänzen wir unsere Geschäftsaktivitäten und Lösungen mit Mensch-Maschine-Schnittstellen-Anwendungen.

Wir konzentrieren uns auf hochwertige technische Komponenten und Systemlösungen sowie auf die Erweiterung des Systemintegrations-Geschäfts in allen drei Regionen.

Unternehmens- und Führungskultur

Als globales Unternehmen verpflichtet sich Elma zu sozial verantwortlichem Handeln als Arbeitgeber sowie zum Erhalt und zur Einhaltung internationaler Abkommen, Gesetze, Regelungen und Vorschriften. Die Vielfalt der Mitarbeitenden ist Bestandteil von Elmas Unternehmenskultur. Mitarbeitende tragen wesentlich zum Erfolg bei und Elma schafft ein Arbeitsumfeld, in das sie sich gemäss ihren individuellen Stärken einbringen und ihre Fähigkeiten weiter fördern können. Zur nachhaltigen Entwicklung der Mitarbeitenden stellt Elma daher Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung sowie Vielfalt und Chancengleichheit als zentrale Themen in den Fokus.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In zehn Ländern auf drei Kontinenten sind bei Elma Menschen beschäftigt, welche sich in einem integrativen Arbeitsklima, unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund, Religion, Geschlecht oder Alter begegnen und entwickeln können. Ende 2017 beschäftigte Elma weltweit 729 Mitarbeitende. Davon sind 56% in Europa, 37% in Nordamerika und 7% in Asien tätig. Die Elma Gruppe beschäftigte weltweit 235 Frauen, dies entspricht einem Anteil von 32% auf dem Gesamtendbestand. In der Region Europe betrug der Frauenanteil 37%, in Asia 31% und in Americas 26%. In jährlichen Mitarbeitergesprächen wird mit jedem Mitarbeitenden die Leistung besprochen; es werden individuelle Ziele vereinbart und persönliche Entwicklungsziele festgelegt. Zudem führen unsere Gruppengesellschaften regelmässig Mitarbeiter- und Zufriedenheitsumfragen bei ihrer Belegschaft durch. Im Jahr 2017 fand eine Umfrage in unserer Gesellschaft in China statt.

Mitarbeiterförderung

Ob in Nordamerika, Europa oder Asien – bei Elma geniesst die betriebliche Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Elma unterstützt die fachliche Qualifizierung der Mitarbeitenden und beteiligt sich an ihren Standorten individuell bei der Finanzierung von externen Weiterbildungen. Dazu gehören beispielsweise verschiedene Berufslehren sowie duale Studiengänge, Sprach- und Projektmanagementkurse sowie Möglichkeiten zur Arbeitsplatzrotation. Elma besetzt vakante Führungs- und Schlüsselpositionen wenn immer möglich aus den eigenen Reihen.

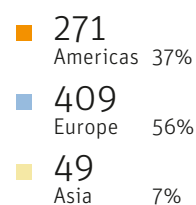
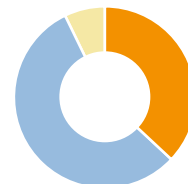
Unternehmenswerte

Der gruppenweite Verhaltens- und Ethik-Kodex (Code of Conduct, CoC) ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und definiert die Grundsätze der Zusammenarbeit auf Basis gegenseitigen Respekts und des Diskriminierungsverbots. Der Verhaltenskodex setzt Standards für ethisches Verhalten im Berufsleben zu den Themen Menschenrechte, Einhaltung von lokalen Gesetzen und Insiderhandel. Der CoC regelt auch andere Bereiche wie beispielsweise das Verbot von Diskriminierung sowie die Meldung von Fehlverhalten. Aufgrund der Relevanz von Korruption und Bestechung trat Ende 2014 eine Direktive in Kraft, die diese Thematiken regelt. Korruptionsbekämpfung ist ein zentrales Thema bei CoC-Trainings.

Beide Richtlinien sind auf der Elma Website publiziert unter dem Link <http://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/code-of-conduct/>

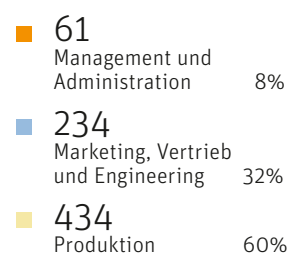
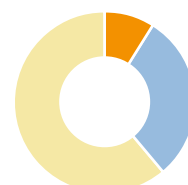
Mitarbeitende nach Regionen

Personalendbestand 2017



Mitarbeitende nach Funktionen

Personalendbestand 2017



Die Vielfalt der Mitarbeitenden ist Bestandteil von Elmas Unternehmenskultur.

Produktlinien

System Solutions

Elma hat den Technologiewandel von Produkten weiter fortgeführt. Im Produktmanagement und Engineering hat sich dies durch die verstärkt nachgefragten, komplexen Entwicklungsprojekte für Kunden wie auch für eigenständige Elma «Embedded Systems»-Produkte der Produktfamilien «ProSys» und «FlexCom» gezeigt. Elma hat ihre Produktfamilie von robusten, sicheren Netzwerkprodukten um zwei zusätzliche Modelle erweitert, welche die bewährten Lösungen von Cisco Mobile Routing früherer Systeme ergänzt. Das «NetSys-5303» mit der Cisco IOS Software ermöglicht jedem System eine sichere Daten-, Sprach- und Videokommunikation für eine breite Palette von Anwendungen. Das neueste Modell «NetSys-5304» wurde nach dem EN 50155 Standard speziell für den Bahnbereich entwickelt und kann im Bahnbetrieb sowohl auf der Strecke als auch im Zug selbst eingesetzt werden.

Elmas hochwertige Produkte für Stromversorgungslösungen werden vorwiegend in den Bereichen Transport, Industrie und Medizin eingesetzt. Im Marktgebiet DACH (Deutschland, Österreich und der Schweiz) bietet Elma seit 2017 eine neue DC-DC-Wandlerreihe des Partners Bel Power an. Diese Power Units sind als preiswerte Geräte für Industrie- und Bahnanwendungen konzipiert.

Elma hat den Technologiewandel von Produkten weiter fortgeführt.

Enclosures & Components

Mit der hohen Entwicklungskompetenz innerhalb der Elma Gruppe steigt auch die Nachfrage nach integrierten und kombinierten Produkten. Dabei müssen die Designs flexibel genug sein, um kundenspezifischen Lösungen und auch dem Einsatz in robusten Umwelthanwendungen für mobile Applikationen zu entsprechen. Neu im innovativen Elma Gehäuseprogramm ist das «Compact Case 20». Es verbindet ansprechende Optik mit Flexibilität, Praktikabilität und klugem Design. Das Compact Case 20 ist ein robustes und hochwertiges Aluminiumgehäuse für Messgeräte, Kontroll- und Serviceanwendungen in verschiedenster Umgebung. Es kann sowohl stationär als auch mobil genutzt werden und ist in verschiedenen Ausführungen und Grössen erhältlich.

Elma hat ein neues robustes Elektronikgehäuse seiner «Typ-53»-Familie entwickelt, das den extremen Temperaturen, hohen Schock- und Vibrationsbelastungen standhält und Schutz vor dem Eindringen von Wasser und Staub bietet. Das erweiterbare Design ist für Applikationen gedacht, die PC-Plattformen, Netzwerkinfrastrukturen oder I/O-spezifische multifunktionale Computer unterstützen.

Rotary Switches

Die Entwicklung von Drehschaltern geht in die Richtung, in der die elektronischen Komponenten in den Schalter integriert sind und damit eine erweiterte Lösung darstellen. Die erhöhte Innovation der letzten zwei Jahre führte zu Entwicklungen zahlreicher neuer Schalterprodukte, welche weltweit zu lebhaften Design-in-Aktivitäten geführt haben. Rotary Switches hat den bewährten Encoder-Drehschalter Typ E33 für sicherheitsrelevante, mobile Anwendungen und den Multifunktions-Drehschalter Typ MR50 für den Einsatz in tragbaren Geräten weiterentwickelt.

System Solutions

Höchste Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten



© thyssenkrupp



Produktbeispiel

Die thyssenkrupp AG ist einer der ältesten und renommiertesten deutschen Industriekonzerne und steht weltweit für echte Wertarbeit. Mit Hauptsitz in Essen und Duisburg beschäftigt thyssenkrupp weltweit über 150'000 Mitarbeitende. Mit dem Transrapid bietet die Unternehmenstochter thyssenkrupp Transrapid GmbH eine der leistungsfähigsten Magnetschwebebahnen der Welt an. Die Züge sind für Geschwindigkeiten von bis zu 500 km/h ausgelegt. Elma liefert zu diesem aussergewöhnlichen Verkehrssystem einen rüttelfesten Rechner mit CompactPCI-Technologie. Die Elma-Systeme arbeiten hierbei in verschiedenen Systemkreisen und leisten einen Beitrag zur Fahrzeugdiagnose.

www.thyssenkrupp.com

Enclosures & Components

Höchste Ansprüche in Kommunikation



© COMLAB AG



Das Schweizer Unternehmen COMLAB AG ist seit 40 Jahren spezialisiert auf Hochfrequenztechnologie. Das Unternehmen entwickelt und produziert Funksystemlösungen für nahezu alle Anwendungsbereiche. Zu ihren Kunden gehören namhafte Bahnunternehmen, Zug- und Tunnelbauunternehmen sowie Mobilfunkbetreiber und Blaulichtorganisationen. Dank Niederlassungen in Deutschland und China und der globalen Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern können sie weltweit wirksam auf Kundenbedürfnisse reagieren.

Der hochwertige digitale Multi Band Repeater der COMLAB AG versorgt Zugpassagiere mit Mobilfunksignalen. Dies beinhaltet perfekte Sprachqualität und schnelle Datenübertragung. Das Elma Produkt, der 19" Baugruppenträger Typ12KR Railway, wurde aufgrund der hohen Anforderungen an Stabilität und Belüftung sowie des Einsatzes im Bereich Rolling Stock an die gegebenen Bedingungen angepasst und hat mit Erfolg die nötigen Bahnprüfungen nach EN 50155 bestanden. Dieser Baugruppenträger wird als Aufnahmeeinheit verschiedener HF Module verwendet. Kundenspezifische, bearbeitete und von Elma bedruckte Frontplatten bilden die Fronten der Module. Kundenspezifische DC/DC Wandler von Elma versorgen die Elektronik in den HF Modulen mit nötigen Spannungen.

www.comlab.ch

Rotary Switches

Höchste Präzision für Hochgeschwindigkeitsflugzeug beim Red Bull Luftrennen



© LXNAV



LXNAV in Slowenien ist ein Hersteller von innovativen, hochleistungsfähigen Flugzeugnavigationssystemen, Variometern und Flugrecordern mit modernster Technologie. Er bietet Navigationssysteme für das jährliche Red Bull Air Race. Das Red Bull Air Race ist eine offizielle und von der Weltflugsport-Vereinigung anerkannte Weltmeisterschaft. Bei dem Motorsport-Event navigieren die Piloten ihre äusserst leichten und extrem manövrierfähigen Rennflugzeuge mit einer Geschwindigkeit von bis zu 370 km/h.

In diesem anspruchsvollen Umfeld setzt LXNAV für sein Navigationssystem den robusten mechanischen Encoder Typ E33 sowie den platzsparenden und leistungsstarken Dual konzentrischen Encoder Typ E37 von Elma ein.

<https://gliding.lxnav.com/>

Regionen

Americas

Im Geschäftsjahr 2017 wuchs Elma in der Region Americas deutlich, speziell in der Verteidigungsbranche und im Bereich VPX Architekturen. Die Verteidigung sowie die Luft- und Raumfahrt sind nach wie vor die Hauptmärkte der Region Americas (VME, VPX, Integrated Level 4 und SFF), getrieben von führenden Positionen bei Open Standards für Chassis und Backplanes. Die Nachfrage in der Branche Industrie & Automation belebte sich ebenfalls und Elma steigerte den Umsatz im Bereich der Small-Form-Factor (SFF) Computer sowie mit Board-Produkten.

Elma hat 2017 den Gold Innovation Award von Penwell Military & Aerospace für die CMOSS-Konvergenz (VPX) Backplane erhalten. Diese 3U-14-Slot-OpenVPX-Backplane unterstützt die Initiativen zum Thema Konvergenz von Hardware und Software der Verteidigungsindustrie für modulare Architektur. Es ist eine Integrationsplattform für Module, die sich mit der CMOSS Initiative des US-Verteidigungsministeriums befassen und die Grundlage für die Schaffung leistungsoptimierter Systeme, reduzierter SWaP und niedrigerer Lebenszykluskosten für eine schnelle Technologieeinführung bieten.

Elma geht davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation in der Region Americas weiterhin positiv entwickeln wird, wobei in allen adressierten Branchen ein moderates Wachstum erwartet wird. Die Produktlinie System Solutions wird der primäre Wachstumstreiber bleiben. In der Entwicklung von SFF-Produkten für die Industrielle Automatisierung (Internet der Dinge) wurden gute Fortschritte erzielt. Die jüngste Verabschiedung des Gesetzes für eine umfassende Steuerreform («US Tax Cuts and Jobs Act») zeigt erste Anzeichen für eine Erhöhung der Investitionen. Wenngleich die Gruppe durch diese Gesetzesänderung für 2017 eine unerwartete Wertberichtigung auf ihren latenten Steuerguthaben im Umfang von CHF 1.0 Mio. in Kauf nehmen musste, geht Elma davon aus, dass die Ertragssteuern 2018 und Folgejahre durch die Steuersenkung deutlich niedriger ausfallen werden, was positive Auswirkungen auf den Cashflow haben wird.

Europe

Die Region Europe umfasst bei Elma sechs Gruppengesellschaften: Schweiz, Rumänien, Deutschland, Grossbritannien, Frankreich und Israel. Der für die Region Europe zentrale Produktionsstandort in Rumänien gewährleistet die Versorgung der Gruppengesellschaften mit Drehschaltern sowie Gehäusen und Komponenten.

Der Trend von 19-Zoll-basierten Systemen hin zu kleineren Formfaktoren, den sogenannten Box PC oder Panel PC setzt sich weiter fort. Die traditionelle 19-Zoll-Technologie ist in Europa aber immer noch weit verbreitet. Das Umsatzwachstum variierte in den einzelnen Ländern. Deutschland und die Schweiz waren vor allem erfolgreich im Bereich der Industriellen Automation, indem Designs mit namhaften Kunden realisiert werden konnten. Zudem stieg die Nachfrage unter anderem in den Branchen Kommunikation und Verteidigung. Auch in Grossbritannien entwickelte sich die Nachfrage im Verteidigungswesen erfreulich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Frankreich und Israel hingegen blieben 2017 weiterhin herausfordernd.

Die Elma Gruppe verstärkte in Europa ihre Aktivitäten in der Eisenbahnbranche und ist 2017 dem europäischen Verband der Bahnindustrie, Union des Industries Ferroviaires Européennes (UNIFE), beigetreten. Bereits seit einigen Jahren ist Elma im Bahnmarkt aktiv und bietet eine Palette von industriespezifischen Produkten. Das neueste Modell «NetSys-5304» aus der Produktfamilie von robusten, sicheren Netzwerkprodukten wurde nach dem EN 50155 Standard speziell für den Bahnbereich entwickelt und kann im Bahnbetrieb sowohl auf der Strecke als auch im Zug selbst eingesetzt werden.

Die bestehende E-Commerce-Plattform wurde 2017 weiter ausgebaut, und sie steht neu auch für Kunden in Grossbritannien zur Verfügung. Über den Online-Shop auf der Elma Website <https://buy.elma.com/> können Standardartikel aus dem Sortiment Enclosures & Components sowie Rotary Switches bestellt werden.

Elma erwartet, dass das wirtschaftliche Umfeld in den für sie wichtigsten europäischen Märkten stabil bleiben wird. Es besteht aber weiterhin ein gewisses Mass an Unsicherheit hinsichtlich möglicher wirtschaftlicher Auswirkungen ausgehend von den laufenden Brexit-Verhandlungen.

Asia

Elma ist in Asien mit eigenen Ländergesellschaften in China, Singapore und Indien vertreten. Durch die Nutzung der eigenen Fertigung am Produktionsstandort in Shanghai wird den Kunden in Asien ein breites Angebot an Gehäusen in hochstehender Elma Qualität geboten. Im Design-Center in Indien werden anspruchsvolle Elektronik-Design- und Software-Lösungen, vor allem für Small-Form-Factor-Produkte sowie für integrierte Embedded Systems für Teile der Unternehmensgruppe entwickelt.

In der Region Asia war der Start im Geschäftsjahr 2017 zunächst verhalten, gegen Ende des Jahres verbesserte sich die Nachfrage allmählich, vor allem im Bereich der Industriellen Automation und der erneuerbaren Energien. Elma Asia hat ihre Marktaktivitäten in der Region Südkorea und Taiwan verstärkt und verzeichnete im Berichtsjahr bei den Kunden ein reges Interesse für Lösungen mit VPX-Technologien und openVPX-Produkten. Die Geschäftsaktivitäten der Gruppengesellschaft in Südostasien entwickelten sich vor allem aufgrund eines erfolgreichen Handelsgeschäfts ebenfalls erfreulich.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet Elma Asia eine erhöhte Nachfrage für Infrastruktur- sowie für Luft- und Raumfahrtprojekte und geht davon aus, dass die Wachstumsdynamik in der Industriellen Automation mit kundenspezifischen Gehäuselösungen anhalten wird.

In der Entwicklung von SFF-Produkten für die Industrielle Automation (Internet der Dinge) wurden gute Fortschritte erzielt.

Corporate Governance

Im Berichtsteil «Corporate Governance» sind die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Entscheidungsebene der Elma Gruppe beschrieben. Die Angaben sind in Übereinstimmung mit den von der SIX Swiss Exchange herausgegebenen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Grundsätze der Führung und Kontrolle entsprechen im Wesentlichen dem von economiesuisse veröffentlichten «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (Ausgabe 2016). Die Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, per Stichtag 31. Dezember 2017. Die Elma Gruppe erfüllt die seit dem 1. Juli 2002 geltenden und auf den 1. April 2016 sowie auf den 1. Juli 2017 ergänzten Richtlinien zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange. Die Prinzipien und Regeln der Elma Gruppe sind in den Statuten¹, dem Organisationsreglement¹ und weiteren Reglementen des Verwaltungsrates festgelegt. Der Verwaltungsrat überprüft deren Inhalt und Aktualität regelmässig und nimmt notwendige Ergänzungen und Änderungen vor.

1 Gruppenstruktur und Aktionariat

1.1 Gruppenstruktur

Die Elma Gruppe ist regional organisiert. Die detaillierte operative Gruppenstruktur per 1. Januar 2018 ist aus dem untenstehenden Organigramm ersichtlich.

VERWALTUNGSRAT		
GRUPPENLEITUNG ²		
AMERICAS	EUROPE (EMEA)	ASIA
Elma Electronic Inc. USA-Fremont, CA	Elma Electronic AG ³ CH-Wetzikon	Elma Electronic Technology (Shanghai) Co. Ltd. CN-Shanghai
Optima Stantron Corp. USA-Lawrenceville, GA	Elma Electronic Romania SRL RO-Timișoara	Elma Electronic (China) Co., Ltd. CN-Shanghai
	Elma Electronic GmbH DE-Pforzheim	Elma Electronic (Hongkong) International Ltd. CN-Hongkong
	Elma Electronic UK Ltd. UK-Bedford	Elma Asia Pacific Pte Ltd. SG-Singapore
	Elma Electronic France SASU FR-Strasbourg ⁴	Elma Electronic Private Ltd. IND-Bangalore
	Elma Electronic Israel Ltd. IL-Petach-Tikva	

¹ Die Statuten vom 24. April 2014 und das Organisationsreglement vom 25. April 2014 sind unter www.elma.com publiziert. Der Direktlink zu den Statuten und dem Organisationsreglement ist <http://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

² Die Gruppenleitung besteht aus zwei Mitgliedern, dem CEO und dem CFO.

³ Die rechtliche Fusion der im Jahr 2015 akquirierten Firma Trenow Electronic AG in der Schweiz mit der Elma Electronic AG erfolgte rückwirkend per 1.1.2017.

⁴ Am 1.1.2018 wurde der Sitz der Elma Electronic France SASU von Villemairie nach Strasbourg verlegt.

Die Elma Electronic AG (Stammhaus der Elma Gruppe, hernach auch «die Gesellschaft») ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Wetzikon, Schweiz. Die Elma Aktie (Ticker-Symbol ELMN, Valorennummer 531916) ist an der SIX Swiss Exchange im Swiss Reporting Standard kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2017 belief sich auf CHF 94.82 Mio. Keine Gruppengesellschaft hält Elma Aktien.

Angaben zu den Gruppengesellschaften sind auf Seite 59 aufgeführt. Weitere Informationen zur Elma Aktie sind auf Seite 44 ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionäre/Aktionärsbindungsverträge

Gemäss den der Elma Gruppe zur Verfügung stehenden Informationen halten die auf Seite 86 aufgeführten Aktionäre eine Beteiligung von 3% oder mehr am Aktienkapital der Elma Electronic AG.

Im Geschäftsjahr 2017 hat Elma Electronic AG eine Offenlegungsmeldung von Aktionären gemäss Artikel 120 FinfraG (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) erhalten. Die Grapha Holding AG, Hergiswil, hat am 25. März 2017 bei unveränderter Beteiligung bisherige Angaben aktualisiert (Name der direkt beteiligten Gesellschaft, Wohnort der meldepflichtigen Person).

Einzelheiten zu Offenlegungsmeldungen können auf der Offenlegungsplattform der SIX Swiss Exchange unter dem folgenden Weblink abgerufen werden: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=ELMA>

Soweit bekannt, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestanden keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind in den Statuten der Elma Electronic AG sowie im Finanzbericht auf den Seiten 49, 70 und 84 enthalten. Die Statuten sind abrufbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

2.1 Ordentliches Kapital

Das ordentliche Kapital der Elma Electronic AG per 31. Dezember 2017 beträgt unverändert CHF 2'513'412.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Die Gesellschaft verfügte per 31. Dezember 2017 weder über bedingtes noch über genehmigtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Das Aktienkapital der Elma Electronic AG beträgt seit dem Geschäftsjahr 2010 unverändert CHF 2'513'412. Der Eigenkapitalnachweis auf Seite 49 enthält weitere Informationen über die Veränderungen der letzten zwei Jahre. Für das Geschäftsjahr 2015 verweisen wir auf den diesbezüglichen Geschäftsbericht abrufbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/reports/>.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2017 ist eingeteilt in 228'492 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 11.00. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienbuch eingetragen ist. Detaillierte Angaben zum Stimmrecht sind in den Statuten und im Abschnitt 6 dieses Kapitels «Corporate Governance» aufgeführt. Die Statuten sind abrufbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

2.5 Partizipationsscheine und Genussscheine

Die Elma Electronic AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird gemäss Artikel 5 der Statuten als Aktionär oder Nutzniesser anerkannt, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist. Die Aktien sind unteilbar und die Gesellschaft anerkennt pro Aktie nur einen Eigentümer oder Nutzniesser. Es gibt keine Eintragungslimiten. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über die formrichtige Übertragung voraus. Die Gesellschaft kann überdies die Eintragung als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung hält. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung zu streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Er kann den betroffenen Aktionär oder Nutzniesser vorgängig anhören. In jedem Fall ist der betroffene Aktionär oder Nutzniesser umgehend über die Streichung zu informieren. Aktien, die durch einen Nominee gehalten werden, werden im Aktienbuch ohne Stimmrecht eingetragen. Bisher wurden keine Einträge verweigert. Die Statuten sind abrufbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Elma Electronic AG und ihre Gruppengesellschaften haben per 31. Dezember 2017 weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Elma Electronic AG bestand am 31. Dezember 2017 aus insgesamt fünf nicht-exekutiven Mitgliedern.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Von den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates standen Martin Wipfli, David Schnell, Walter Häusermann und Rudolf W. Weber in den letzten drei Jahren in keiner geschäftlichen Beziehung mit Elma Electronic AG oder einer der Gruppengesellschaften. Sie waren auch zu keinem Zeitpunkt für die Geschäftsleitung der Elma Electronic AG oder einer ihrer Gruppengesellschaften tätig.

Peter Hotz ist seit der Generalversammlung 2016 Mitglied des Verwaltungsrates der Elma Gruppe. Als ehemaliger Gründer und CEO der Trenew Electronic AG, Schweiz, war er nach der Akquisition im November 2015 bis 31. August 2016 als Geschäftsführer der Trenew tätig, um eine erfolgreiche Integration in die Elma Gruppe sicherzustellen.

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates lauten wie folgt:

Martin Wipfli Präsident des Verwaltungsrates (seit 23. April 2008), Schweizer, 1963

Aktuelle Tätigkeit	seit 1998	Geschäftsführender Partner Baryon AG, Zürich
Ausbildung		Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern (lic. iur.), Rechtsanwaltspatent des Kantons Uri
Beruflicher Werdegang	1990–1995 1995–1997 1997–1998	Steuerberater ATAG Ernst & Young AG, Zürich Leiter Steuerabteilung der Bank Leu AG, Zürich Partner Tax Partner AG, Zürich

David Schnell Vizepräsident, Schweizer, 1947

Aktuelle Tätigkeit	seit 2002	Selbständiger Unternehmensberater
Ausbildung		Betriebsökonom
Beruflicher Werdegang	1985–1997 1995–1997 1997–2002	CFO und Mitglied der Konzernleitung ELCO Looser Holding AG, Zürich Chief Operating Officer und Mitglied des Verwaltungsrates ELCO Looser Holding AG, Zürich CFO und Mitglied der Konzernleitung Swisscom AG, Bern

Walter Häusermann Mitglied, Schweizer, 1965

Aktuelle Tätigkeit	seit 2010	Präsident und Delegierter FJD Feine Juwelen Distributions AG, Schaffhausen
Ausbildung		Studium an der London School of Economics (MSc Finance and Accounting) und an der Universität Bern (lic. phil. hist.)
Beruflicher Werdegang	1991–1994 1994–1997 1997–2000 2000–2002 2003–2010	Tätigkeiten im Investment Banking Credit Suisse Corporate Treasury/Leiter Finanzcontrolling The Swatch Group Ltd., Biel Leiter Finanzen und Betrieb Calvin-Klein-Uhrenmarke Finanzdirektor Expo.02 Selbständiger Unternehmensberater

Rudolf W. Weber Mitglied, Schweizer, 1950

Aktuelle Tätigkeit	seit 2011	Selbständiger Unternehmensberater
Ausbildung		Studium an der ETH Zürich (dipl. Ing. ETH), Studium an der Hochschule St. Gallen (lic. oec. HSG)
Beruflicher Werdegang	1986–1996 1996–2001 2002–2006 2006–2011	Mitglied der Konzernleitung ELCO Looser Holding AG, Zürich Gesamtleiter Hoval Heiztechnik AG, Feldmeilen/Vaduz CEO Sauter AG, Basel CEO Kaba Gruppe, Rümlang

Peter Hotz Mitglied, Schweizer, 1954

Aktuelle Tätigkeit	seit 2016	Selbständiger Unternehmensberater
Ausbildung		Berufslehre als Elektroniker Diplom für Unternehmensführung SIU
Beruflicher Werdegang	1981–1984 1984–1988 1988–2016	Betriebsleiter Melcher AG, Uster (Power-One) Verkaufsleiter Litton-Konzern CH Gründer und CEO Trenew Electronic AG, Rüti/Wetzikon

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Martin Wipfli

- Verwaltungsratspräsident nebag ag, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Metall Zug AG, Zug
- Verwaltungsratsmitglied Zug Estates Holding AG, Zug
- verschiedene Verwaltungsratsmandate nicht kotierter Gesellschaften

David Schnell

- verschiedene Verwaltungsratsmandate nicht kotierter Gesellschaften

Walter Häusermann

- Verwaltungsratsmitglied nebag ag, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Clientis AG, Bern
- verschiedene Verwaltungsratsmandate nicht kotierter Gesellschaften

Rudolf W. Weber

- verschiedene Verwaltungsratsmandate nicht kotierter Gesellschaften

Peter Hotz

- verschiedene Verwaltungsratsmandate nicht kotierter Gesellschaften

Gemäss Artikel 19d der Statuten der Elma Electronic AG dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung nicht mehr als 30 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens fünf bei börsenkotierten Gesellschaften, und zehn unentgeltliche Mandate innehaben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate gemäss Artikel 19d der Statuten. Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

3.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Artikel 14 der Statuten aus drei bis sieben Mitgliedern, die einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Generalversammlung wählt auch den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Die Mitglieder des Verwaltungsrates scheiden automatisch nach Vollendung des 70. Lebensjahres aus dem Verwaltungsrat aus, wobei das Ausscheiden auf die darauffolgende ordentliche Generalversammlung erfolgt. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten. Die Wahlprozeduren betreffend die Mitglieder des Vergütungsausschusses bzw. des unabhängigen Stimmrechtsvertreters sind unter 3.4 «Interne Organisation» (Rolle und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses) respektive unter 6.1 «Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung» (Unabhängiger Stimmrechtsvertreter) erörtert.

Die erstmalige Wahl der Verwaltungsräte:

Verwaltungsräte	Funktion		Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat
Martin Wipfli	Präsident	nicht-exekutiv	25.04.2007
David Schnell	Vizepräsident	nicht-exekutiv	03.05.2001
Walter Häusermann	Mitglied	nicht-exekutiv	30.04.2004
Rudolf W. Weber	Mitglied	nicht-exekutiv	30.04.2004
Peter Hotz	Mitglied	nicht-exekutiv	21.04.2016

An der Generalversammlung vom 27. April 2017 wurden die Verwaltungsräte Martin Wipfli, David Schnell, Walter Häusermann, Rudolf W. Weber und Peter Hotz in Einzelwahlen für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Martin Wipfli wurde in separater Einzelwahl als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt; er amtet seit 2008 als Präsident des Verwaltungsrates.

Rudolf W. Weber und Martin Wipfli wurden in Einzelwahlen als Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Veränderungen im Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2018

David Schnell wird aufgrund des Erreichens der in den Statuten festgelegten Altersgrenze nach Abschluss der Generalversammlung vom 26. April 2018 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden.

3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat beschliesst über alle Angelegenheiten, die nicht durch das Gesetz oder die Statuten anderer Gesellschaftsorgane anders geregelt sind. Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen und die Bestimmung der Art ihrer Zeichnung
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichtes und des Vergütungsberichtes gemäss Artikel 13 ff. VegüV sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und den daraus folgenden Statutenänderungen

Der Verwaltungsrat umfasste im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fünf Mitglieder. Bei der Auswahl seiner Mitglieder achtet der Verwaltungsrat auf eine ausgewogene fachliche Kompetenz sowie auf eine angemessene Diversität. Das Auswahlverfahren bei einer Nominierung erfolgt unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund, Religion oder Geschlecht. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst unter Vorbehalt der Befugnisse der Generalversammlung gemäss Artikel 7 der Statuten und wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten, dessen Amtsdauer spätestens mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung endet. Er bestimmt zudem den Sekretär des Verwaltungsrates, der weder Mitglied des Verwaltungsrates noch Aktionär der Gesellschaft sein muss. Die Mitglieder des Verwaltungsrates vertreten die Gesellschaft durch Kollektivunterschrift zu zweien. Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

Der Verwaltungsrat kann unter Vorbehalt seiner nach Gesetz und Statuten übertragbaren Kompetenzen die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an eines oder mehrere Mitglieder oder an andere natürliche Personen übertragen. Der Verwaltungsrat erlässt ein Organisationsreglement für die interne Organisation, welches insbesondere die Kompetenzen und Pflichten der Gruppenleitung regelt.

Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Die Verwaltungsratsausschüsse haben ohne anders lautenden Delegationsbeschluss des Verwaltungsrates keine Beschlusskompetenzen. Der Präsident, unterstützt durch die beiden ständigen Ausschüsse Audit Committee und Vergütungsausschuss sowie den CEO, informiert über den Geschäftsgang, wichtige Geschäfte und über organisatorische Änderungen. Zur Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates ist die Anwesenheit der Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder erforderlich. Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates wird ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und dem Sekretär unterzeichnet wird.

Beschlussfassungen auf dem Zirkularweg sind zulässig, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Verwaltungsratssitzungen können auch auf dem Weg der Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden.

Rolle und Arbeitsweise des Präsidenten

Der Präsident des Verwaltungsrates lässt sich laufend von der Gruppenleitung (CEO und CFO) über den Geschäftsgang, alle wichtigen Geschäfte und organisatorischen Änderungen unterrichten. Die Hauptaufgaben des Präsidenten sind folgende:

- Festsetzung, Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Generalversammlungen der Gesellschaft
- Festsetzung, Einberufung, Vorbereitung und Leitung von Verwaltungsratssitzungen der Gesellschaft
- Rechtzeitige Information der Mitglieder des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse
- Überwachen der Einhaltung und Durchsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates
- Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates hat das Recht, Dritte als Berater zu den Verwaltungsratssitzungen beizuziehen. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten und übernimmt seine Aufgaben bei dessen Verhinderung. Er hat das Recht auf den Erhalt der dafür notwendigen Informationen.

Rolle und Arbeitsweise des Audit Committee

Das Audit Committee übernimmt vorbereitende Aufgaben, welche dem Gesamtverwaltungsrat zum Entscheid vorgelegt werden. Die Hauptaufgaben des Audit Committee sind folgende:

- Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und der finanziellen Kontrollmechanismen der Gruppe
- Überprüfung der Finanzabschlüsse und des Geschäftsberichtes
- Überwachung von Finanzierung und Liquidität
- Bewertung und Auswahl der Revisionsstelle für die Nominierung zur Wahl durch die Generalversammlung
- Überprüfung der Auftragsbedingungen und Festlegung des Prüfungsumfanges der Revisionsstelle
- Besprechung der Revisionsergebnisse

Rolle und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Verwaltungsrates betreffend die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften vorzubereiten und dem Gesamtverwaltungsrat einen diesbezüglichen Vorschlag zu unterbreiten. Zudem bereitet er die Geschäfte des Verwaltungsrates vor und berät und unterstützt ihn in der Wahrnehmung seiner Aufgaben im Bereich der Personalplanung sowie der Vergütungen der Elma Gruppe.

Die Generalversammlung wählt einen Vergütungsausschuss bestehend aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung einzeln gewählt. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat ernannt; der gewählte Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer die fehlenden Mitglieder.

Der Verwaltungsrat beschliesst gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und unterbreitet diesen der Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Artikel 19e der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>.

Die Hauptaufgaben des Vergütungsausschusses sind folgende:

- Vorbereitung und Ausarbeitung der Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Ausschüsse, der Gruppenleitung und der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften zuhanden des Verwaltungsrates
- Beratung, Entwurf und Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die konkreten Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Ausschüsse, der Gruppenleitung und der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften in Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Grundsätzen
- Festlegung der Ziele und Vornahme der Leistungsbeurteilung für die Mitglieder der Gruppenleitung
- Genehmigung des Pensionskassenreglements der Gesellschaft
- Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Gesamtverwaltungsrates
- Genehmigung etwaiger weiterer Mandate der Mitglieder der Gruppenleitung ausserhalb der Elma Gruppe gemäss Artikel 19d Abs. 1 der Statuten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat überträgt dem Vergütungsausschuss zudem die folgenden Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Ernennung der Mitglieder der Gruppenleitung, die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung sowie die Nachfolgeplanung im Allgemeinen:

- Definition der Auswahlkriterien und Evaluation der Mitglieder der Gruppenleitung
- Nachfolgeplanung im Zusammenhang mit Wechseln im Verwaltungsrat und diesbezügliche Nominierungs- bzw. Wahlempfehlungen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung
- Kenntnisnahme und Evaluation der Nachfolgeplanung für die Mitglieder der Gruppenleitung, der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften und der «High Potentials» inkl. strategischer Personalplanung im Zusammenhang mit der Talentförderung oder Ersatz von leistungsschwachen Mitarbeitenden.

Sitzungsrhythmus und Einberufung der Sitzungen

Verwaltungsrat, Audit Committee und Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal pro Geschäftsjahr (resp. mindestens einmal pro Quartal) sowie auf Verlangen eines seiner Mitglieder. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt, Teilnahmequote war 100% (siehe auch Tabelle Seite 26). Die Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates werden vom Präsidenten, bei dessen Verhinderung vom Vizepräsidenten oder von einem anderen Mitglied, einberufen. Die Sitzungen des Audit Committee und des Vergütungsausschusses werden vom jeweiligen Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Präsidenten oder von einem anderen Mitglied, einberufen. Die Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates dauern je rund einen halben Tag; der CEO, der CFO und eine protokollführende Person nehmen an den Sitzungen teil.

Das Audit Committee (David Schnell, Vorsitz, und Walter Häusermann) tagt mindestens zweimal im Jahr (halbjährlich). Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss dreimal, Teilnahmequote war 100% (siehe auch Tabelle Seite 26). Die Sitzungen des Audit Committee dauern je rund einen halben Tag. Neben der Revisionsstelle, die an allen Sitzungen des Audit Committee teilnimmt, nehmen zusätzlich zu einer protokollführenden Person der Präsident des Verwaltungsrates, der CEO und der CFO an den Sitzungen teil.

Der Vergütungsausschuss (Rudolf W. Weber, Vorsitz, und Martin Wipfli) tagt mindestens zweimal im Jahr (halbjährlich). Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt, Teilnahmequote war 100% (siehe auch Tabelle Seite 26). Die Sitzungen dauern jeweils zwei bis drei Stunden. In der Regel ist auch der CEO anwesend. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet anlässlich der Sitzung des Verwaltungsrates mündlich Bericht über seine Tätigkeit. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann vom Vorsitzenden des Vergütungsausschusses jederzeit Auskunft über die Geschäfte und Einsicht in die Sitzungsunterlagen des Vergütungsausschusses verlangen, wobei die Berichterstattung in dringenden Fällen sofort erfolgt.

Bei Bedarf können vom Verwaltungsrat, vom Audit Committee und vom Vergütungsausschuss weitere Personen sowie externe Berater für Teilgebiete zugezogen werden. Im Jahr 2017 wurden keine externen Berater zugezogen.

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Gesamtverwaltungsrat ¹		Audit Committee ¹		Vergütungsausschuss ²	
	Funktion	Teilnahme an Sitzungen	Funktion	Teilnahme an Sitzungen	Funktion	Teilnahme an Sitzungen
Martin Wipfli	Präsident	6		3	Mitglied	2
David Schnell	Vizepräsident	6	Vorsitz	3		–
Walter Häusermann	Mitglied	6	Mitglied	3		–
Peter Hotz	Mitglied	6		–		–
Rudolf W. Weber	Mitglied	6		–	Vorsitz	2
Total Sitzungen		6		3		2

1 Der CEO nahm an fünf Sitzungen des Verwaltungsrates und an zwei Sitzungen des Audit Committee teil. Der CFO nahm an allen sechs Sitzungen des Verwaltungsrates sowie an allen drei Sitzungen des Audit Committee teil. Der Präsident des Verwaltungsrates nahm an allen drei Sitzungen des Audit Committee teil; er ist nicht Mitglied des Audit Committee und hat als Gast teilgenommen.

2 Der CEO nahm an einer Sitzung des Vergütungsausschusses teil. Während der Beratung über seine Entschädigung ist er jeweils nicht anwesend.

3.5 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist im Anhang zum Organisationsreglement der Elma Gruppe festgelegt. Das Organisationsreglement ist verfügbar unter <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung der Gruppe an den CEO delegiert. Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, die ihm gemäss Artikel 716a OR im als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreis zukommen, auch weitere wesentliche Geschäfte betreffend Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten. Darunter fallen insbesondere:

- Eingehen von Prozess- und Vergleichsvollmachten mit Streitwert über CHF 100'000
- Investitionen ab CHF 100'000
- Aufnahme von Krediten oder öffentlichen Anleihen
- Abschluss von Miet und Leasingverträgen ab einer Laufzeit \geq 3 Jahren
- Anlage freier Mittel, Cash-/Devisenmanagement über CHF 0.5 Mio.
- Pfandbestellungen, Eingehen von Bürgschaften, Abgabe von Garantien oder Patronatserklärungen
- Personal- und Salärpolitik der Gruppe
- Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung, Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und Produktlinienleitern sowie die Festlegung von deren Anstellungsbedingungen
- Entlassungen ab 5 Personen

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Gesamtverwaltungsrat ist stufengerecht in das Management Informations System der Elma Gruppe eingebunden. Er erhält monatlich ein detailliertes Reporting bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und den wichtigsten Kennzahlen sowie einen Vorjahres- und Budgetvergleich der Gruppe und der Gruppengesellschaften. Monatlich wird zudem eine 3-Monats-Vorschau erstellt. Im ersten Quartal wird die strategische Ausrichtung der Gruppe überarbeitet. Ferner erfolgt eine regelmässige Information über die Aktivitäten in den Bereichen Interne und Externe Kontrolle, Risikomanagement und Compliance. Diese Unterlagen werden dem Verwaltungsrat mindestens eine Woche vor den Sitzungen zur Verfügung gestellt.

Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht über den Geschäftsgang und die Erledigung seiner Aufgaben. Die Berichterstattung erfolgt schriftlich an alle Mitglieder des Verwaltungsrates oder mündlich in Verwaltungsratssitzungen. Sie wird durch die Abgabe von schriftlichen Unterlagen ergänzt, soweit dies angezeigt ist.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Falls ein Mitglied des Verwaltungsrates ausserhalb der Sitzungen Auskunft oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente wünscht, ist dieses Begehren schriftlich an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten. Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Präsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden. Weist der Präsident ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsicht ab, so entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Unabhängig von der regelmässigen Berichterstattung benachrichtigt der CEO umgehend schriftlich alle Mitglieder des Verwaltungsrates über Vorgänge, die erheblichen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb haben. Darunter fallen insbesondere vorgesehene Änderungen in der Gruppenleitung, Vorgänge, welche die finanzielle Situation der Gesellschaft beeinträchtigen können und Feststellungen von Unregelmässigkeiten im Unternehmen.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates und des Audit Committee nehmen sowohl der CEO als auch der CFO teil. Der CFO erstattet im Rahmen der Sitzungen des Audit Committee Bericht über das Interne Kontrollsystem.

Der Verwaltungsrat hat ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) genehmigt, das seit dem 4. November 2008 in Kraft ist, regelmässig überprüft und wenn notwendig angepasst wird. Die letzte Anpassung erfolgte im Dezember 2016. Das IKS bezweckt eine systematische Überprüfung der Existenz, Einhaltung und Dokumentation der wichtigsten Kontrollen in den bedeutendsten internen Geschäftsprozessen. Der Ausbaugrad des IKS variiert von Gesellschaft zu Gesellschaft aufgrund von deren Grösse und Risiken, wobei alle Gruppengesellschaften in den Prüfungsscope eingebunden sind.

Aktuell bestehen IKS-Dokumentationen/Prüfprogramme für die Bereiche:

- Abschlusserstellung und Konsolidierung
- Einkauf/Kreditoren
- Verkauf/Debitoren
- Vorräte
- Löhne und Gehälter
- Sach und Immaterielle Anlagen
- Treasury
- IT-Kontrollen (ITGCs)
- Unternehmensweite Kontrollen

Diese Bereiche werden jährlich durch den CFO vor Ort und rotativ im 3-Jahres-Rhythmus durch die Revisionsstelle überprüft. Aufgrund ihrer Unternehmens- und Organisationsstruktur und der Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems hat der Verwaltungsrat der Elma Electronic AG darauf verzichtet, eine separate interne Revisionsstelle zu schaffen. Die internen Prüfungen werden durch den CFO durchgeführt. Er prüft alle IKS-Themen jährlich bei jeder Gruppengesellschaft und unterrichtet den CEO über die Ergebnisse. Der Verwaltungsrat wird vom CFO jährlich über die Ergebnisse der IKS-Prüfungen unterrichtet und erhält ein detailliertes Reporting über die Risiken der Gesellschaft. Die Revisionsstelle prüft zudem jährlich die Existenz und Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Verwaltungsrates einen speziellen Bericht ab.

Das Risikomanagement der Elma Gruppe dient der Unterstützung von Verwaltungsrat, der Gruppenleitung sowie den Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften in ihren strategischen Entscheidungen. Im Rahmen der Risikobewertungen werden die Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie mögliche Schadenshöhen der Risiken betrachtet. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung wurden im Geschäftsjahr 2017 an zwei Sitzungen des Verwaltungsrates besprochen. Details zum Risikomanagement sind auf Seite 58 bis 59 im Finanzbericht ersichtlich.

4 Gruppenleitung

Seit dem 1. Januar 2017 besteht die Gruppenleitung aus dem CEO und dem CFO. Der CEO ist operativ für alle Regionen der Elma Gruppe verantwortlich. Die finanzielle und operative Berichterstattung erfolgt nach den drei Regionen Americas, Europe und Asia sowie nach den drei Produktlinien System Solutions, Enclosures & Components und Rotary Switches.

Der CEO (Chief Executive Officer) führt die Gruppe operativ und wird dabei vom CFO (Chief Financial Officer) unterstützt. Der CEO ist für die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele der Gruppe verantwortlich und befasst sich mit allen wesentlichen Geschäften:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gruppenstrategie
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der Ressourcen
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation
- Vorbereitung von Anträgen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen

Der CFO ist in erster Linie für die Steuerung der finanziellen Risiken des Unternehmens verantwortlich. Seine Hauptaufgaben sind folgende:

- Finanzen und administrative Dienstleistungen der Elma Gruppe und deren Tochtergesellschaften
- Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER
- Gruppenweites Reporting
- Investor Relations
- Business Controlling
- Evaluation von M&A-Opportunities, Post-Merger Aktivitäten
- Initiierung, Einführung und Optimierung von Geschäftsprozessen

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Fred Ruegg Chief Executive Officer, Schweizer, 1954

Ausbildung		Betriebsökonom HWV, Zürich
Beruflicher Werdegang	1981–1985	Leiter des Controllings und der IT-Abteilung Sulzer Inc., New York (USA)
	1986–12/2013	Aufbau und President Elma Americas
	seit 9/2013	CEO Elma Gruppe, bis 12/2016 zusätzlich Regionenleiter Americas

Edwin Wild Chief Financial Officer, Schweizer, 1958

Ausbildung		Dipl. Experte für Accounting und Controlling
Beruflicher Werdegang	1980–1986	Externer Revisor Curator Revision AG, Zürich
	1986–1987	Interner Revisor F. Hoffmann-La Roche Co., Ltd., Basel
	1987–1992	Kühne & Nagel Management AG, Schindellegi SZ
	1987–1989	Leiter Corporate Controlling
	1989–1992	Leiter Interne Revision
	1993–2008	Direktor Finanz und Administration ETA (Thailand) Co., Ltd., Samut Prakan, Thailand
		– Direktor Swatch Group Trading (Thailand) Co., Ltd., Bangkok
		– Direktor Wachirapani Co., Ltd., Bangkok
	seit 8/2008	CFO Elma Gruppe, bis 12/2016 zusätzlich Regionenleiter Europe und Asia

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung haben keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen ausserhalb der Elma Gruppe. Sie üben weder Mandate in anderen Publikumsgesellschaften aus, noch haben sie entgeltliche oder unentgeltliche Mandate bei nicht börsenkotierten Rechtseinheiten.

4.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Für die Mitglieder der Gruppenleitung gilt in Bezug auf die Anzahl weiterer zulässiger Tätigkeiten ebenfalls Artikel 19d der Statuten (siehe auch Ziffer 3.2 im Kapitel «Verwaltungsrat»). Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Elma veröffentlicht die in diesem Kapitel geforderten Informationen in dem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 36 bis 43 dieses Geschäftsberichts.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebaute Mitwirkungs- und Schutzrechte, die grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und in der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) geregelt sind und durch die Statuten der Gesellschaft ergänzt werden. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Elma Electronic AG detailliert beschrieben. Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienbuch eingetragen ist. Es wird ein Aktienbuch geführt, in welches die Eigentümer sowie die Nutzniesser der Namenaktien eingetragen werden. Bezüglich Beschränkung der Übertragbarkeit wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6 im Kapitel «Kapitalstruktur» verwiesen. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch einen gesetzlichen Vertreter, einen anderen durch schriftliche Vollmacht ausgewiesenen Dritten oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Alle von einem Aktionär gehaltenen Aktien können nur von einer Person vertreten werden.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt gemäss Artikel 10 der Statuten einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein. Die Statuten sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. An der Generalversammlung vom 27. April 2017 wurde das Anwaltsbüro Froriep, Zürich, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Das Anwaltsbüro Froriep ist unabhängig und übt keine weiteren Mandate für die Elma Gruppe aus.

Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter nimmt seine Pflichten in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzesvorschriften wahr. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen konkrete Weisungen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Artikel 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter ihre Vollmachten und Weisungen auch elektronisch bis um 16:00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Zugangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Für die ordentliche Generalversammlung vom 27. April 2017 konnten sich die Aktionäre auf der Onlineplattform der ShareCommService AG (Aktienregister) registrieren und ihre Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch erteilen oder Zutrittskarten für die Generalversammlung bestellen. Die elektronische Erteilung von Vollmachten und Weisungen war bis am 24. April 2017 um 16:00 Uhr möglich.

Einzelheiten bezüglich der elektronischen Vollmacht- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung 2018 werden in der Einladung zur entsprechenden Generalversammlung detailliert erläutert.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Kann der unabhängige Stimmrechtsvertreter sein Amt nicht ausüben oder hat die Gesellschaft gemäss Artikel 10a der Statuten keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, dann gelten die ihm erteilten Vollmachten und Weisungen als dem vom Verwaltungsrat ernannten unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilt.

Andere Weisungen der Aktionäre fallen nicht in den Aufgabenbereich des unabhängigen Stimmrechtsvertreters und es besteht keine Pflicht zur Weisungsbefolgung. Mündliche Auskunftsbegehren müssen entweder vom Aktionär persönlich oder von einem individuell bevollmächtigten Vertreter (inkl. Auskunftersuchen und Antragsrechte) vorgetragen werden.

6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichende Quoren.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten nicht zwingend etwas anderes bestimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Der Verwaltungsrat kann für die Generalversammlung oder einzelne Abstimmungen auch die elektronische Stimmabgabe anordnen. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks
2. die Einführung von Stimmrechtsaktien
3. die Beschränkungen der Übertragbarkeit von Namenaktien
4. eine genehmigte oder eine bedingte Kapitalerhöhung
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
6. die Einschränkung oder Aufhebung der Bezugsrechte
7. die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
8. die Auflösung der Gesellschaft

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem anderen vom Verwaltungsrat bestimmten Ort statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen können durch den Verwaltungsrat oder auf Verlangen der Revisionsstelle einberufen werden; ausserdem müssen solche Versammlungen durch den Verwaltungsrat innerhalb von acht Wochen einberufen werden, wenn dies von einem oder mehreren Aktionären, welche mindestens einen Zehntel des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt wird.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag mittels Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Einladungen an die Namenaktionäre erfolgen durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen. In der Einberufung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntgegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Der Verwaltungsrat regelt in der Einladung die Ausstellung der Zutrittskarten zur Generalversammlung.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein solcher Antrag ist dem Verwaltungsrat spätestens 40 Tage vor der Generalversammlung einzureichen. Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Über Anträge und Wahlvorschläge anlässlich der Generalversammlung wird offen abgestimmt, sofern nicht Aktionäre, die zusammen über wenigstens 2% sämtlicher vertretener Stimmen verfügen, eine geheime Abstimmung verlangen oder der Vorsitzende sie anordnet. Der Verwaltungsrat kann für die Generalversammlung oder einzelne Abstimmungen auch die elektronische Stimmabgabe anordnen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) eingetragen werden. Vom Datum der Einladung zur Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung verkaufen, sind nicht mehr stimm- und dividendenberechtigt. Im Falle eines teilweisen Verkaufs oder Zukaufs von Aktien nach dem Aktienregisterschluss ist die zugestellte Zutritts- und Stimmkarte bei der Zutrittskontrolle zur Generalversammlung umzutauschen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Gesellschaft hat weder den börsengesetzlichen Schwellenwert (gemäss Artikel 135 FinfraG: 33⅓% der Stimmrechte) angehoben (opting-up), noch wurde auf eine solche Angebotspflicht verzichtet (opting-out) (gemäss Artikel 125.3 und 125.4 FinfraG). Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder anderer Kadermitglieder, die in der Gesellschaft eine Schlüsselfunktion innehaben.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers (PwC) nahm das Revisionsmandat für die Elma Gruppe im Jahr 1993 auf. Der verantwortliche Leitende Revisor, Patrick Balkanyi, trat sein Amt im Jahr 2014 an. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt; die Wiederwahl ist zulässig. PwC wurde an der Generalversammlung vom 27. April 2017 für das Geschäftsjahr 2017 wiedergewählt.

8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar von PwC für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung des Vergütungsberichts, der Jahresrechnungen der Elma Electronic AG sowie der Jahresrechnung der Elma Gruppe belief sich für das Berichtsjahr 2017 auf TCHF 176.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare der Revisionsstelle im Berichtsjahr beliefen sich auf TCHF 6.

Übersicht der Honorare an die Revisionsstelle

in CHF 1'000	2017	2016
Prüfungsdienstleistungen	176	186
Zusätzliche Honorare	6	12
Steuerberatung	3	9
Durchsicht Halbjahresbericht	3	3
Total	182	198

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle präsentiert dem Audit Committee im Rahmen einer Abschlussbesprechung mindestens einmal jährlich den Befund der Prüfungsarbeiten. Bestandteile des umfassenden Berichts der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat sind eine Unternehmensanalyse und ein Kommentar zu Revision, Rechnungslegung und Buchführung sowohl für die Konzernrechnung als auch für die statutarische Berichterstattung. Im Berichtsjahr verfasste die Revisionsstelle zwei Berichte und nahm an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der Revisionsstelle und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat einen Vorschlag, welche Revisionsstelle der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll.

Für das Berichtsjahr 2017 sind Audit Committee und Gesamtverwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist. Bei dieser Beurteilung legt das Audit Committee Wert auf folgende Kriterien: die allgemeine Unabhängigkeit der Revisionsstelle sowie die persönliche Unabhängigkeit des Leitenden Revisors; das Verständnis gegenüber der Geschäftstätigkeit sowie den spezifischen Geschäftsrisiken der Gesellschaft; die Zusammenarbeit der Revisionsstelle mit dem Audit Committee und der Gruppenleitung sowie praktische Empfehlungen bei der Umsetzung der gesetzlichen und Swiss GAAP FER Richtlinien. Hinsichtlich des Rotationsrhythmus des Leitenden Revisors richtet sich der Verwaltungsrat grundsätzlich nach Artikel 730a OR (d.h. spätestens alle sieben Jahre muss der Leitende Revisor wechseln). Der aktuelle Leitende Revisor ist seit 2014 für das Revisionsmandat der Elma Electronic AG verantwortlich (siehe «Corporate Governance», Ziffer 8.1 «Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors»). Das Audit Committee legt jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe fest. Es bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit dem externen Prüfer.

Das Audit Committee vergleicht das jährliche Revisionshonorar und die zusätzlichen Honorare für Non-Audit-Dienstleistungen der Revisionsstelle. Das jährlich festgesetzte Budget umfasst neben dem Revisionshonorar einen Betrag für Non-Audit-Dienstleistungen. Sollten Non-Audit-Dienstleistungen den im Budget vorgesehenen Betrag übersteigen, so müssen diese vorgängig durch das Audit Committee genehmigt werden.

9 Informationspolitik

Elma Electronic AG informiert regelmässig und umfassend über den Geschäftsverlauf. Die Gesellschaft veröffentlicht die Geschäftsergebnisse in einem Jahresbericht und einem Halbjahresbericht sowie mit ausführlichen Medienmitteilungen. Den im Aktienregister eingetragenen Aktionären wird der Kurzbericht zum jeweiligen Geschäftsjahr direkt zugestellt. Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sind auf der Website der Gesellschaft elektronisch verfügbar oder können bei der Gesellschaft in gedruckter Form unter folgendem Link bestellt werden: <https://www.elma.com/de-eu/investors/subscription-service/>

Das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) ist das offizielle Publikationsorgan der Gesellschaft. Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Kotierung an der SIX Swiss Exchange erfolgen in Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement. Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären und über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sind abrufbar unter: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=ELMA> respektive unter: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/management-transactions.html?companyId=ELMA>

Kursrelevante Informationen werden gemäss den Ad-hoc-Publizitätsregeln der SIX Swiss Exchange veröffentlicht. Die Medienmitteilungen sind unter www.elma.com abrufbar (Weblink: <http://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-news/>).

Die Finanzberichte der Gesellschaft, ein Kalender mit wichtigen Daten für Investoren und Medien, die Möglichkeit, Medienmitteilungen oder Unterlagen zu bestellen, Präsentationen und weitere Informationen sind ebenfalls auf derselben Seite verfügbar.

Der Weblink, um auf die Versandliste von Ad-hoc-Medienmitteilungen aufgenommen zu werden, lautet: <https://www.elma.com/de-eu/investors/subscription-service/>

Die Statuten und das Organisationsreglement sind verfügbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

Die Kontaktpersonen für Investoren und Medien sowie eine Terminübersicht befinden sich auf Seite 44 in diesem Geschäftsbericht.

Vergütungsbericht

Einführung

Der vorliegende Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze und die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der Elma Electronic AG dar. Die Vergütungsgrundsätze der Elma Electronic AG sind in den Statuten¹ der Gesellschaft vom 24. April 2014 geregelt. Der Inhalt dieses Berichts bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2017 und folgt der Richtlinie Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Vorschriften der durch den Bundesrat erlassenen «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV), die seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist.

Grundsätze der Vergütung

Elma bekennt sich zu einer zeitgemässen und wettbewerbsfähigen Vergütungspolitik, um qualifiziertes Personal für sich zu gewinnen, die Mitarbeitenden zu motivieren und ihnen längerfristige Perspektiven zu ermöglichen. Die Vergütung für den Verwaltungsrat besteht nur aus einer fixen Komponente; demgegenüber setzen sich die Vergütungskomponenten für die Mitglieder der Gruppenleitung aus fixen und leistungsabhängigen Komponenten zusammen. Als international tätiges Unternehmen handelt Elma in ihrer Vergütungspolitik in Übereinstimmung mit den jeweils relevanten Gesetzen.

Governance

Dem Verwaltungsrat der Elma Electronic AG obliegt die Verantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft. Er beschliesst über die individuelle Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Er trifft seine Entscheidungen auf der Grundlage der vom Vergütungsausschuss vorbereiteten Anträge.

Mitglieder des Vergütungsausschusses waren in den Berichtsjahren 2017 und 2016 die Verwaltungsratsmitglieder Rudolf W. Weber (Vorsitz) und Martin Wipfli (Mitglied). Die Aufgaben des Vergütungsausschusses sind detailliert unter Ziffer 3.4 «Interne Organisation» im Kapitel «Corporate Governance» auf der Seite 22 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

Seit der ordentlichen Generalversammlung 2015 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jeweils die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung (sog. «Vergütungsperiode»). Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Gruppenleitung, für das auf die ordentliche Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (sog. «Genehmigungsperiode»). Die jeweiligen Gesamtbeträge verstehen sich einschliesslich sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. der Gruppenleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Die Abstimmungen der Generalversammlung in Bezug auf die maximal genehmigten Gesamtbeträge haben bindende Wirkung. Die effektiv ausbezahlten Beträge der jeweiligen Gesamtvergütungen im Vergleich mit den durch die Generalversammlung genehmigten Beträgen werden in diesem Vergütungsbericht in der Tabelle «Herleitung der ausgewiesenen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates» und im Text «Vergütungen an die Gruppenleitung» ausgewiesen.

1 Link zu den Statuten <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>

Die ordentliche Generalversammlung vom 24. April 2014 hat im Zusammenhang mit den Bestimmungen der VegüV umfassende Statutenänderungen und -ergänzungen der Elma Electronic AG genehmigt. Einzelheiten über die Vergütungsgrundsätze, Darlehen, Kredite, Sach- und Sozialleistungen betreffend die Organmitglieder sind in Artikel 19b ff. der Statuten der Gesellschaft geregelt.

Entscheidungsebenen betreffend Vergütungen

Vergütungsart	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungen Verwaltungsrat			
Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für Zeitperiode der ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten («Vergütungsperiode»)	Empfehlung	Antrag an Generalversammlung	Genehmigung
Einzelvergütungen Verwaltungsräte in der abgelaufenen Vergütungsperiode	Antrag	Genehmigung	
Vergütungen Gruppenleitung			
Maximale Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung für das auf die Generalversammlung folgende Geschäftsjahr («Genehmigungsperiode»)	Empfehlung	Antrag an Generalversammlung	Genehmigung
Einzelvergütungen für Mitglieder der Gruppenleitung (Basisvergütung, variabler Anteil, Pensionskassenbeiträge, Sach- und Sozialleistungen) im abgelaufenen Geschäftsjahr	Prüfung, Empfehlung	Genehmigung	

Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat bezieht für seine Tätigkeit eine fixe Basisvergütung. Die Vergütung wird für ein Jahr festgelegt, wobei der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen ist. Spezielle Dienstleistungen einzelner Mitglieder können durch den Verwaltungsrat zusätzlich angemessen honoriert werden. Die Vergütung wird einmal jährlich vom Vergütungsausschuss beantragt und vom Gesamtverwaltungsrat nach freiem Ermessen festgelegt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen an der entsprechenden Sitzung teil, und alle Mitglieder des Verwaltungsrates haben ein Stimmrecht betreffend die jeweiligen Einzelvergütungen. Bei allfälligen Interessenskonflikten tritt das jeweilige Verwaltungsratsmitglied in den Ausstand. Die Vergütungen werden einmal jährlich für das entsprechende Kalenderjahr ausbezahlt.

In der Vergütungsperiode 2017 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrates ihre fixe Vergütung in bar ausbezahlt. Die Höhe der Vergütung blieb gegenüber dem Vorjahr wiederum unverändert und wurde letztmals im Jahr 2000 angepasst. Der Verwaltungsratspräsident erhält gemäss Vergütungsreglement eine fixe Basisvergütung von CHF 80'000, der Vizepräsident erhält CHF 70'000 und die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten je CHF 50'000. Für die Mitarbeit im Audit Committee und im Vergütungsausschuss wird keine zusätzliche Vergütung entrichtet.

Peter Hotz, ehemals CEO der Trenew Electronic AG, erhält nebst seiner Basisvergütung als Mitglied des Verwaltungsrates ein jährliches Beraterhonorar von CHF 200'000 in bar. Der Beratervertrag wurde im Zusammenhang mit der Übernahme der Trenew Electronic AG im Jahr 2015 abgeschlossen und hat eine Laufzeit von vier Jahren bis 2019. Den anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden weder in der Vergütungsperiode 2017 noch im Vorjahr Dienstleistungen zusätzlich honoriert; deren Gesamtvergütung umfasste im Berichtsjahr 2017 die fixe Basisvergütung und eine Spesenpauschale sowie allfällig darauf entfallende Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen. Der Unterschied in der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass einerseits im Geschäftsjahr 2016 für Peter Hotz zu dem oben genannten Beraterhonorar zusätzliche vertragliche Leistungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Trenew Electronic AG entschädigt wurden. Andererseits verzichtete der Verwaltungsratspräsident Martin Wipfli im Geschäftsjahr 2017 auf die Auszahlung seiner fixen Vergütung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 (geprüft)

Name	Funktion	2017			2016		
		Basis- vergütung in CHF	Sonstige Vergütungen in CHF ¹	Total Vergütung in CHF	Basis- vergütung in CHF	Sonstige Vergütungen in CHF ¹	Total Vergütung in CHF
Martin Wipfli ⁵	Präsident	–	–	–	80'000	5'200	85'200
David Schnell	Vizepräsident	70'000	4'550	74'550	70'000	4'550	74'550
Walter Häusermann	Mitglied	50'000	3'250	53'250	50'000	3'250	53'250
Rudolf W. Weber	Mitglied	50'000	2'035	52'035	50'000	2'007	52'007
Peter Hotz ²	Mitglied	50'000	203'730 ⁶	253'730	35'000	259'159 ³	294'159
Total Verwaltungsrat		220'000	213'565	433'565	285'000	274'526	559'526⁴

1 Spesenpauschale, Beraterhonorare sowie allfällige auf fixe Basisvergütung entfallende Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen

2 Peter Hotz wurde von der Generalversammlung 2016 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Die Basisvergütung als Mitglied des Verwaltungsrates ist in der obigen Tabelle für das Geschäftsjahr 2016 ab dem Datum der Generalversammlung pro rata ausgewiesen.

3 Im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen erhielt Peter Hotz im Geschäftsjahr 2016 folgende Entschädigungen: ein fixes Salär als Geschäftsführer der Trenew Electronic AG bis August 2016, ein Beraterhonorar sowie ein Geschäftsauto. Die Beträge für 2016 sind in der obigen Tabelle ab Datum der Wahl in den Verwaltungsrat pro rata ausgewiesen.

4 In Übereinstimmung mit Artikel 19e der Statuten der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2017 die Genehmigung einer nachträglichen Erhöhung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen aller Mitglieder des Verwaltungsrates für die Zeitspanne von der Generalversammlung 2016 bis zur Generalversammlung 2017 um CHF 92'298 auf CHF 642'298 beantragt. Die Erhöhung resultierte aus vertraglichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Trenew Electronic AG. Die Generalversammlung vom 27. April 2017 hat den Antrag genehmigt.

5 Martin Wipfli verzichtete im Geschäftsjahr 2017 auf die Auszahlung seiner Vergütung als Präsident des Verwaltungsrates zugunsten der Integration von Trenew Electronic AG.

6 Im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen erhielt Peter Hotz im Geschäftsjahr 2017 ein Beraterhonorar zusätzlich zu seiner Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrates.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2017 hat die Generalversammlung für die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von der Generalversammlung 2017 bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2018 eine Gesamtvergütung in Höhe von CHF 550'000 genehmigt. Das Total der effektiven Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates für den Zeitraum von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018 beläuft sich auf CHF 461'965.

Herleitung der ausgewiesenen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2017 und des Betrags, der an der GV 2017 bis zur GV 2018 genehmigt wurde (geprüft)

In CHF	Total Vergütung im Geschäftsjahr 2017	Abzüglich Vergütung für den Zeitraum 1.1.2017 bis GV 2017	Plus Vergütung für den Zeitraum 1.1.2018 bis GV 2018	Gesamtvergütung für den Zeitraum GV 2017 bis GV 2018	Maximaler Gesamtbetrag, der an GV 2017 genehmigt wurde
Total Verwaltungsrat	433'565	144'522	172'922	461'965	550'000

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 26. April 2018 eine Gesamtvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer (Zeitraum Generalversammlung 2018 bis Generalversammlung 2019) in Höhe von CHF 500'000 beantragen.

Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung

Am 31. Dezember 2017 bestand die Gruppenleitung der Elma Gruppe aus zwei Mitgliedern, dem CEO und CFO. Die Bemessung der Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung wird einmal pro Jahr vom Vergütungsausschuss zuhanden des Gesamtverwaltungsrates überprüft. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten neben einem Basissalär (Fixum in bar) eine jährliche erfolgsorientierte Leistungsprämie (in bar). Das Fixum richtet sich nach der Funktion der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung, nach der Qualifikation sowie der Berufserfahrung der jeweiligen Person. Die tatsächliche Höhe des Fixums der jeweiligen Person ist marktorientiert und beruht auf einem freien Ermessensentscheid des Verwaltungsrates. Die Höhe der erfolgsorientierten Leistungsprämien wird durch den Vergütungsausschuss einmal jährlich festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zum Entscheid vorgelegt. Die Mitglieder der Gruppenleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen während der Dauer der Besprechung der Entschädigung durch den Verwaltungsrat nicht teil.

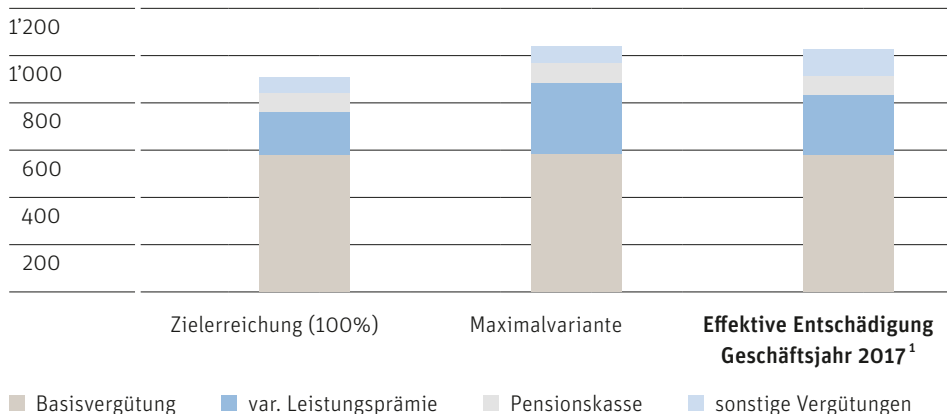
Änderung des Entschädigungsmodells für das Geschäftsjahr 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 hat der Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses die folgenden Anpassungen des Entschädigungsmodells hinsichtlich der erfolgsbasierten Leistungsprämie beschlossen: Die erfolgsbasierte Leistungsprämie besteht wie bisher aus zwei Teilen: dem EBIT auf Gruppenstufe (70%) sowie neu einem patronalen Bonus (30%), welcher die bisherigen persönlichen Ziele ersetzt. Der vom EBIT abhängige Anteil der Leistungsprämie gelangt nur zur Auszahlung, wenn auf Gruppenstufe eine EBIT-Marge von mindestens 2% erreicht wird. Die Bewertung des patronalen Anteils erfolgt nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates.

Die Höhe der erfolgsorientierten Leistungsprämie kann bei 100-prozentigem Erreichen aller Ziele zwischen 30% und 31% des Fixums betragen. Bei Teilerreichung der Ziele beträgt die Leistungsprämie entsprechend der Zielvereinbarung weniger, bei Überschreitung der Zielsetzung beträgt die erfolgsorientierte Leistungsprämie maximal zwischen 51% und 54% des Fixums. Die auszurichtende Prämie ist damit nach oben limitiert.

Entschädigungsmodell für Mitglieder der Gruppenleitung

In CHF 1'000



1 inklusive Einmal-Abfindung für T. Kratenstein (sh. Tabelle unten)

Den Mitgliedern der Gruppenleitung wird zusätzlich zu den Beiträgen an die Sozialleistungen (AHV, ALV, IV, Pensionskasse usw.) ein Geschäftsauto zur Verfügung gestellt.

Vergütungen an die Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2017 (geprüft)

Name	Basis- vergütung in CHF	Variabler Anteil in CHF¹	Pensions- kassenbeiträge in CHF	Sonstige Vergütungen in CHF²	Total Vergütung in CHF
Fred Ruegg, CEO	315'000	133'500	16'200	26'258	490'958
Edwin Wild, CFO	270'000	119'447	68'330	42'061	499'838
Tedy Kratenstein³	–	–	–	43'305	43'305
Total Gruppenleitung	585'000	252'947	84'530	111'624	1'034'101

1 Erfolgsbasierte Leistungsprämie in bar.

2 Beträge umfassen im Wesentlichen Sozialleistungen (AHV, ALV, IV) und die Gewährung eines Geschäftsautos.

3 Nach Ausscheiden aus der Gruppenleitung am 31. Mai 2016, wurde Tedy Kratenstein im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen 2017 ein Betrag von CHF 43'305 ausbezahlt.

Der in der Tabelle dargestellte variable Anteil betrifft das Geschäftsjahr 2017. Er wird dem Verwaltungsrat am 8. März 2018 zur Auszahlung beantragt.

Vergütungen an die Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2016 (geprüft)

Name	Basis- vergütung in CHF	Variabler Anteil in CHF¹	Pensions- kassenbeiträge in CHF	Sonstige Vergütungen in CHF²	Total Vergütung in CHF
Fred Ruegg, CEO	362'750	45'932	15'900	33'738	458'320
Edwin Wild, CFO	275'000	41'659	72'042	42'414	431'114
Tedy Kratenstein³	118'031	52'206	20'500	63'282	254'019
Total Gruppenleitung	755'781	139'797	108'441	139'434	1'143'453

1 Erfolgsbasierte Leistungsprämie in bar. Sie bestand aus zwei Teilen: dem Betriebsergebnis (EBIT) auf Gruppenstufe (70%) sowie persönlichen, mit dem Verwaltungsrat festgelegten Zielen (30%). Die Festsetzung der persönlichen Ziele und deren Gewichtung erfolgten individuell und persönlich auf jährlicher Basis zu Beginn des Geschäftsjahres.

2 Beträge umfassen im Wesentlichen Sozialleistungen (AHV, ALV, IV) und die Gewährung eines Geschäftsautos.

3 Tedy Kratenstein ist per 31. Mai 2016 aus der Elma Gruppe ausgeschieden. Die Vergütungen betreffen somit fünf Monate.

Der in der Tabelle dargestellte variable Anteil betrifft das Geschäftsjahr 2016. Er wurde dem Verwaltungsrat am 9. März 2017 zur Auszahlung beantragt.

Für das Geschäftsjahr 2017 hat die ordentliche Generalversammlung vom 21. April 2016 eine Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder der Gruppenleitung von maximal CHF 1'500'000 genehmigt. Das Total der effektiven Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2017 von CHF 1'034'101 lag somit innerhalb des von der Generalversammlung bewilligten Rahmens.

Im Berichtsjahr 2017 betrug die erfolgsorientierte Leistungsprämie des CEO in Relation zu seinem Basissalär 42.4% (Vorjahr: 12.7%). Die erfolgsorientierte Leistungsprämie für den CFO lag bei 44.2% des Basissalärs (Vorjahr: 15.1%). Die Veränderung der erfolgsorientierten Leistungsprämie und der Gesamtvergütung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die operative Leistung (EBIT) gegenüber dem Vorjahr markant verbessert werden konnte. Weder im Berichtsjahr 2017 noch im Vorjahr wurden für die Festlegung der Basisvergütungen oder für die Ausgestaltung der erfolgsorientierten Leistungsprämien ein branchenspezifischer Benchmark, externe Studien oder Berater beigezogen.

Für das Geschäftsjahr 2018 hat die Generalversammlung vom 27. April 2017 eine Gesamtsumme der Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung von maximal CHF 1'200'000 genehmigt. Der entsprechende Ausweis sowie eine Darstellung der Vergütungen 2018 erfolgen im Vergütungsbericht 2018.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2018 eine Gesamtsumme der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung von maximal CHF 1'200'000 beantragen.

Leistungen und Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der Gesellschaft

Die Arbeitsverträge mit allen Mitgliedern der Gruppenleitung enthalten Kündigungsfristen von sechs Monaten. Bei Kündigung oder vorzeitiger Beendigung eines unbefristeten Arbeitsvertrags mit einem Mitglied der Gruppenleitung muss die Gesellschaft bis zum Ablauf der Kündigungsfrist den Lohn bezahlen, auch wenn der Arbeitnehmende freigestellt wird.

Organdarlehen und -kredite und andere Vergütungen

Gemäss Statuten der Gesellschaft werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung weder Darlehen noch Kredite gewährt; die Statuten sind abrufbar unter: <https://www.elma.com/de-eu/investors/corporate-governance/>. Dementsprechend bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen oder Kredite gegenüber Organmitgliedern und nahestehenden Personen. Weder im Berichtsjahr 2017 noch im Berichtsjahr 2016 wurden weitere Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates für interimistische oder sonstige beratende Tätigkeiten ausgerichtet als die in der Tabelle «Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Geschäftsjahre 2017 und 2016» aufgeführten Beträge. Es erfolgten keine Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Organmitglieder. Sowohl im Berichtsjahr 2017 als auch im Berichtsjahr 2016 wurden keine weiteren Vergütungen an ehemalige Organmitglieder (Mitglieder der Gruppenleitung), an nahestehende Personen oder Gesellschaften ausgerichtet als die in den Tabellen «Vergütungen an die Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2017» und «Vergütungen an die Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2016» ausgewiesenen Beträge.

Durch Verwaltungsrat und Gruppenleitung gehaltene Beteiligungen an der Gesellschaft

Per 31. Dezember 2017 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen 51'707 Namenaktien (Vorjahr: 51'529 Aktien), was einem Anteil von 22.6% (Vorjahr: 22.6%) am Aktienkapital der Elma Electronic AG entspricht. Die Gruppenleitung sowie ihr nahestehende Personen verfügten per 31. Dezember 2017 über 2'640 Namenaktien (Vorjahr: 2'640 Aktien), was einem Anteil von 1.2% (Vorjahr: 1.2%) entspricht.

Beteiligungsrechte (geprüft)

Anzahl Namenaktien	2017	2016
Verwaltungsrat		
Martin Wipfli (Präsident)	51'706	51'528
David Schnell (Vizepräsident)	–	–
Walter Häusermann	–	–
Rudolf W. Weber	–	–
Peter Hotz ¹	1	1
Total Verwaltungsrat	51'707	51'529
Gruppenleitung		
Fred Ruegg	2'640	2'640
Edwin Wild	–	–
Total Gruppenleitung	2'640	2'640

¹ Peter Hotz wurde von der Generalversammlung am 21. April 2016 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2017

Wir haben den Vergütungsbericht der Elma Electronic AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüften» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 36 bis 42 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

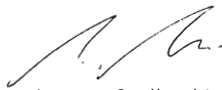
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Elma Electronic AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Patrick Balkanyi
Revisionsexperte, Leitender Revisor



Lorenzo Spellecchia
Revisionsexperte

Winterthur, 8. März 2018

Informationen für Investoren

Die Namenaktien der Elma Electronic AG, mit einem Nennwert von je CHF 11.00, sind seit dem 4. Dezember 1996 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Valorennummer 531916
ISIN CH0005319162
SIX Ticker Symbol ELMN
Reuters ELMN.S
Bloomberg ELMN:SW

Die Elma Namenaktie

Swiss GAAP FER

		2017	2016	2015	2014	2013
Aktienkapital						
Anzahl ausgegebene Namenaktien		228'492	228'492	228'492	228'492	228'492
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien		228'492	228'492	228'492	228'492	228'492
Nennwert	in CHF	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00
Aktienkapital nominell	in CHF 1'000	2'513	2'513	2'513	2'513	2'513
Anzahl Titel im Eigenbesitz		–	–	–	–	–
Bedingtes Kapital						
Anzahl Namenaktien		–	–	–	–	–
Kennzahlen						
Eigenkapital je Aktie	in CHF	133.31	121.47	111.69	119.09	98.80
Gewinn je Aktie	in CHF	13.17	10.22	10.24	10.05	3.67
Ausschüttung je Aktie	in CHF	–	–	–	–	–
Pay-out-Ratio	in %	–	–	–	–	–
Börsenkurse						
Höchst	in CHF	423.00	369.50	398.00	403.00	418.75
Tiefst	in CHF	340.00	340.25	335.00	367.75	379.75
Schlusskurs	in CHF	415.00	350.00	369.50	384.50	397.25
Börsenkapitalisierung¹						
Jahresendwert	in Mio. CHF	95	80	84	88	91

1 Die Börsenkapitalisierung entspricht dem Börsenschlusskurs multipliziert mit der Anzahl Aktien per Jahresende.

Kontakt:

Elma Electronic AG
Hofstrasse 93
CH-8620 Wetzikon
Telefon +41 44 933 41 11
Fax +41 44 933 42 15
www.elma.com

Investor Relations

Edwin Wild, CFO
Telefon +41 44 933 42 45
Fax +41 44 933 43 81
edwin.wild@elma.ch

Aktienregister

Jasmine Loetscher
Telefon +41 44 933 42 91
Fax +41 44 933 43 81
jasmine.loetscher@elma.ch

Finanzkalender

26. April 2018
Ordentliche Generalversammlung

14. August 2018
Halbjahresabschluss per 30. Juni

Finanzbericht 2017 Elma Gruppe

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		7'416	4'874
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	24'903	21'407
Sonstige kurzfristige Forderungen	7	1'779	715
Vorräte	9	31'078	28'936
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	988	933
Total Umlaufvermögen		66'164	56'865
Anlagevermögen			
Sachanlagen	11	15'908	15'208
Latente Steuerguthaben	12	2'860	3'939
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	246	253
Immaterielle Anlagen	14	381	523
Total Anlagevermögen		19'395	19'923
Total Aktiven		85'559	76'788

¹ Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 51 ff., sind integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankschulden	15	7'936	5'256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'458	10'159
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	6'422	3'907
Kurzfristige Rückstellungen	17	3'554	2'471
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	4'937	4'735
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		34'307	26'528
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankschulden	15	10'280	12'080
Nachrangiges Darlehen	15	10'000	10'000
Sonstige Verbindlichkeiten		32	16
Latente Steuerrückstellungen	12	140	–
Langfristige Rückstellungen	17	340	409
Total langfristige Verbindlichkeiten		20'792	22'505
Total Fremdkapital		55'099	49'033
Eigenkapital			
Aktienkapital	19	2'513	2'513
Kapitalreserven	19	8'388	8'388
Gewinnreserven	19	19'559	16'854
Total Eigenkapital		30'460	27'755
Total Passiven		85'559	76'788

¹ Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 51 ff., sind integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	31	143'978	130'308
Herstellkosten der verkauften Produkte	20	-103'312	-93'111
Bruttoergebnis		40'666	37'197
Verkaufs- und Vertriebskosten	20	-19'577	-19'108
Verwaltungskosten	20	-12'118	-11'741
Forschungs- und Entwicklungskosten	20	-1'958	-2'381
Sonstige betriebliche Erträge	23	1'531	834
Sonstige betriebliche Aufwände	24	-1'593	-1'276
Betriebsergebnis (EBIT)	31	6'951	3'525
Finanzergebnis	25	-672	-641
Ordentliches Ergebnis		6'279	2'884
Betriebsfremdes Ergebnis	26	139	386
Gewinn vor Ertragssteuern		6'418	3'270
Ertragssteuern	12	-3'409	-935
Unternehmensgewinn		3'009	2'335
Unternehmensgewinn pro Aktie in CHF ²	29	13.17	10.22

1 Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 51 ff., sind integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

2 Keine Verwässerungseffekte

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Aktienkapital	Kapitalreserven			Gewinnreserven			Total
		Reserven aus Kapital-einlagen	Übrige gesetzliche Reserven	Total	Währungs-umrech-nung	Ein-behaltene Gewinne	Total	
Eigenkapital am 1.1.2016	2'513	7'311	1'077	8'388	-8'513	23'133	14'620	25'521
Unternehmensgewinn	-	-	-	-	-	2'335	2'335	2'335
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-101	-	-101	-101
Eigenkapital am 31.12.2016	2'513	7'311	1'077	8'388	-8'614	25'468	16'854	27'755
Eigenkapital am 1.1.2017	2'513	7'311	1'077	8'388	-8'614	25'468	16'854	27'755
Unternehmensgewinn	-	-	-	-	-	3'009	3'009	3'009
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-304	-	-304	-304
Eigenkapital am 31.12.2017	2'513	7'311	1'077	8'388	-8'918	28'477	19'559	30'460

Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 51 ff., sind integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Unternehmensgewinn		3'009	2'335
Ertragssteuern	12	3'409	935
Finanzergebnis	25	672	641
Berichtigung für			
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	2'517	2'563
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	14	219	281
Veränderung der Rückstellungen	17	973	84
Nettogewinne aus Sachanlagenverkäufen	11	-24	-80
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		3	2
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Vorräte	9	-2'202	-3'586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	-3'492	-2'739
Sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabrenzungen	7/10	-1'056	191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'185	1'827
Sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabrenzungen	16/18	2'008	-1'462
Bezahlte Steuern		-1'732	-1'412
Bezahlte Zinsen	25	-674	-643
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit		4'815	-1'063
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	11	-3'166	-3'078
Veräusserung von Sachanlagen	11	51	90
Erwerb von Immateriellen Anlagen	14	-86	-138
Veränderung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		15	-53
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3'186	-3'179
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung kurzfristige Finanzschulden	15	2'711	3'419
Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	15	-1'800	-1'800
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		911	1'619
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		2	-78
Veränderung der flüssigen Mittel		2'542	-2'701
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		4'874	7'575
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		7'416	4'874

1 Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 51 ff., sind integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Konzernrechnung

1 Grundlegende Informationen

Die Elma Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Electronic-Packaging-Produkten für den «Embedded Systems»-Markt. Das Angebot reicht von Komponenten, Storage-Lösungen, Backplanes, Stromversorgungen und Chassis-Plattformen bis hin zu voll integrierten Systemen. Darüber hinaus bietet Elma Gehäuselösungen für Elektronikunternehmen, von Kleingehäusen zu vertikalen Schränken, sowie Präzisionsteile wie Drehschalter, Frontplatten und LEDs. Das Stammhaus, Elma Electronic AG, ist eine schweizerische Gesellschaft mit Sitz in Wetzikon. Die Konzernrechnung 2017 wurde vom Verwaltungsrat am 8. März 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und unterliegt der Abnahme durch die Generalversammlung vom 26. April 2018.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden Konzernrechnung angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der Elma Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2017. Die Rechnungslegung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk erstellt und entspricht dem Schweizer Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange. Sie basiert auf dem Anschaffungswertprinzip mit Ausnahme der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Marktwerten bewertet werden, und Positionen, die zu Nominalwerten bewertet werden.

Die Aufstellung einer im Einklang mit Swiss GAAP FER stehenden Konzernrechnung erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Schätzungen und Annahmen des Managements erforderlich.

2.2 Konsolidierung

In der Konzernrechnung werden die Jahresrechnungen der Elma Electronic AG, Wetzikon (Stammhaus), und der Beteiligungen, an denen die Elma Electronic AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder anderweitig die Gesellschaft beherrscht, nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf den Zeitpunkt des Erwerbes bzw. des Ausscheidens berücksichtigt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind verrechnet worden. Zwischengewinne in Vorräten und Sachanlagen aus gruppeninterner Fertigung sind eliminiert. Die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften sind unter Erläuterung 4, Konsolidierungskreis, aufgeführt.

2.3 Segmentberichterstattung

Aufgrund der Matrixorganisation werden sowohl geografische als auch produktspezifische Informationen berücksichtigt. Die Hauptausrichtung der Segmente ist der Standort der für die Elma Gruppe wesentlichen Gruppengesellschaften (Geografie). Die Geschäftsführer der Länder sind verantwortlich für die Marktbearbeitung, die Nettoerlöse und das Ergebnis der Gruppengesellschaft und führen die lokale Belegschaft. Als zweite Dimension der Matrixorganisation sind die Produktlinienleiter verantwortlich für die Produktlinienstrategie sowie für die Entwicklung und die Bereitstellung von Produkten.

Die drei Produktlinien sind:

- System Solutions (SYS)
- Enclosures & Components (E&C)
- Rotary Switches (RS)

und enthalten im Wesentlichen folgendes:

- Die Produktlinie **System Solutions** umfasst eine breite Angebotspalette an Grundsystemen verschiedener gängiger Technologien. Als Anbieter von voll integrierten Systemlösungen ist Elma auf massgeschneiderte Lösungen spezialisiert. Von einfachen Gehäusen, Backplanes, Storage-Lösungen, Chassis-Plattformen bis hin zu voll integrierten Komplettsystemen mit Stromversorgung, Single-Board-Computern, Speicher- und Networking-Boards deckt System Solutions das gesamte Produkte- und Dienstleistungssortiment ab.
- Die Produktlinie **Enclosures & Components** (Gehäuse & Komponenten) **und Cabinets** (Elektronikschränke) beinhaltet Standardprodukte und kundenspezifische Lösungen, welche elektronische Baugruppen gegen Ausseneinflüsse schützen (Temperatur, Nässe, Staub, Strahlungen etc.). Es handelt sich dabei um Tisch- und Kleingehäuse, Baugruppenträger, Gehäusekomponenten sowie Frontplatten, Griffe und Zubehör für Computergehäuse.
- Die Produktlinie **Rotary Switches** (DrehSchalter) fertigt hochwertige DrehSchalter und Encoder, welche in elektronischen Geräten eingesetzt werden. Die DrehSchalter bilden die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine und erlauben auf einfache Weise die Bedienung technischer Geräte. Dabei entwickelt und modifiziert Elma auf spezifische Kundenbedürfnisse zugeschnittene, leistungsfähige und zuverlässige Schalterlösungen.

In Übereinstimmung mit der regionalen Führungsstruktur sind die einzelnen Gruppengesellschaften den drei Regionen Americas, Europe und Asia zugeordnet. Die Gruppengesellschaften sind wie folgt aufgeteilt:

Americas:

- Elma Electronic Inc., Fremont, CA, USA
- Optima Stantron Corp., Lawrenceville, GA, USA

Europe:

- Elma Electronic AG, Wetzikon, Schweiz
- Elma Electronic Romania SRL, Timișoara, Rumänien
- Elma Electronic GmbH, Pforzheim, Deutschland
- Elma Electronic UK Ltd., Bedford, England
- Elma Electronic France SASU, Strasbourg, Frankreich
- Elma Electronic Israel Ltd., Petach-Tikva, Israel

Asia:

- Elma Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., China
- Elma Electronic (China) Co. Ltd., Shanghai, China (in Liquidation)
- Elma Electronic (Hongkong) International Ltd., Hongkong, China
- Elma Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore
- Elma Electronic Private Ltd., Bangalore, Indien

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Gruppengesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. In den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften werden Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion (Tageskurs), Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit den Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden in der Erfolgsrechnung der Gruppengesellschaften erfolgswirksam verbucht und sind im Unternehmensgewinn enthalten.

Zum Zweck der Konsolidierung erfolgt die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Gruppengesellschaften für die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs per 31. Dezember. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral der Position Währungsumrechnung im Eigenkapital zugewiesen.

2.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über die entsprechende Restnutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Reparatur-, Unterhalts- und Erneuerungskosten werden nicht aktiviert, sondern der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen werden linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

Grundstücke	keine
Gebäude	25–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–10 Jahre
Einrichtungen	5–7 Jahre
Hardware	3–5 Jahre
Software	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

Die Restbuchwerte und die wirtschaftliche Nutzungsdauer werden zu jedem Bilanzstichtag jeweils überprüft und gegebenenfalls angepasst. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

2.6 Immaterielle Vermögenswerte

2.6.1 Goodwill

Die bei Erwerb eines Unternehmens entstehende Differenz (Goodwill) zwischen dem Wert der übernommenen Netto-Vermögenswerte (bewertet zum «Fair Value») und dem Kaufpreis wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 zum Zeitpunkt der Akquisition direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer erfolgswirksamen Abschreibung über die Nutzungsdauer von 5 Jahren werden in Erläuterung 14.2.1, Immaterielle Anlagen, dargestellt.

2.6.2 Software

Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren (ERP-Systeme) abgeschrieben.

2.6.3 Andere Immaterielle Anlagen

Andere erworbene Immaterielle Anlagen wie z. B. Lizenzen, Patente usw. werden zum Anschaffungswert bewertet und im Rahmen der geschätzten Nutzungsdauer linear – in der Regel über 5, in begründeten Fällen über maximal 10 Jahre – abgeschrieben. Selbst erstellte Immaterielle Werte werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.7 Wertminderung von Vermögenswerten

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für welche die Cashflows separat identifiziert werden können (cash generating units). Vermögenswerte werden auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung (Impairment) hin überprüft, sobald entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nettoveräußerungswert und dem Nutzwert des Vermögenswertes. Der Nutzwert wird basierend auf den geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren Projektionen für die folgenden Jahre berechnet. Diese werden unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

2.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

In dieser Kategorie sind Darlehen und übrige langfristige Forderungen ausgewiesen. Langfristige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

2.9 Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Derivative Finanzinstrumente werden zum aktuellen Wert (Wiederbeschaffungswert) bilanziert. Wertänderungen der Derivate werden im Periodenergebnis erfasst. Handelt es sich aber um ein Absicherungsgeschäft von zukünftigen Geldflüssen (Cashflow Hedge), werden das Sicherungsinstrument und dessen Bewertungsänderungen im Eigenkapital verbucht. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter Derivative Finanzinstrumente im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die negativen Wiederbeschaffungswerte werden als Derivative Finanzinstrumente unter kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

2.10 Ermittlung des aktuellen Werts («Fair Value»)

Der aktuelle Wert von derivativen Finanzinstrumenten, welche in einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Der relevante Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte ist deren aktueller Geldkurs. Der aktuelle Wert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. Die Elma Gruppe verwendet unterschiedliche Bewertungsmodelle und trifft hierfür Annahmen, die auf den Marktgegebenheiten am Bilanzstichtag basieren.

2.11 Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Einstandspreisen oder tieferen Marktpreisen bewertet. Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit werden zu Herstellkosten oder tieferem realisierbarem Nettowert bilanziert. Zusätzlich werden auf Artikel mit geringer Lagerumschlagshäufigkeit Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten Materialkosten, direkte und indirekte Fertigungskosten und auftragsbezogene Konstruktionskosten. Preisnachlässe wie z.B. Skonto oder Kundengutschriften werden als Minderungen des Anschaffungspreises erfasst. Entsprechend Art und Verwendung werden Vorräte nach gewichteten Durchschnittspreisen bilanziert. Nicht kurante Vorräte und Überbestände werden wertberichtigt.

2.12 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen werden anfänglich zu den fakturierten Beträgen angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Berechnung der Wertberichtigung basiert auf einer Altersstruktur sowie einer Einzelbetrachtung der überfälligen Forderungen und entspricht betriebswirtschaftlichen Kriterien.

2.13 Flüssige Mittel

Nebst Barbeständen umfassen die flüssigen Mittel die Sichtguthaben bei Banken und Post mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

2.14 Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Elma Gruppe Eigenkapitalanteile (treasury shares) der Elma Electronic AG kauft, wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschliesslich direkt zurechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Ertragsteuern), vom Eigenkapital der Gruppe abgezogen, bis die Aktien vernichtet, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche eigenen Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung, netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern, im Eigenkapital der Elma Gruppe erfasst.

2.15 Finanzschulden

Finanzschulden umfassen Kredite und Darlehensverbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.16 Laufende und latente Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden am Bilanzstichtag nach dem aktuellen Steuerrecht des Landes, in welchem sich die Gruppengesellschaft befindet, berechnet. Wo nötig wird eine Verbindlichkeit respektive eine Forderung in der Höhe der zu erwartenden Steuerlast/Steuer gutschrift ausgewiesen.

Latente Steuern werden aufgrund der «Comprehensive-Liability-Methode» zurückgestellt. Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den Gruppen-Bewertungsgrundsätzen und den jeweils gültigen steuerlichen Bewertungsgrundsätzen der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen werden zu den lokal geltenden Steuersätzen berechnet. Bei Änderung des Steuersatzes werden die latenten Steuern entsprechend angepasst. Latente Steuern auf ausschüttbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften werden auf Gruppenebene berücksichtigt. Die Veränderung der Rückstellungen für latente Steuern erfolgt direkt über den Steueraufwand.

Eine potenzielle Minderung des zukünftigen Steueraufwandes aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen wird nur dann bilanziert, wenn deren Realisierung durch prognostizierte Gewinne wahrscheinlich ist. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen werden von den steuerpflichtigen Einheiten nur so weit verrechnet, als die Ertragssteuern an dieselbe Behörde zu entrichten sind und eine Verrechnung gesetzlich erlaubt ist.

2.17 Leistungen an Arbeitnehmer

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensions- und Vorsorgepläne für Alter, Todesfall oder Invalidität, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder aufgesetzt sind. Die Personalvorsorge der Schweizer Gesellschaft ist in einer Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft zusammengefasst. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die ausländischen Vorsorgepläne werden in der Regel ebenfalls durch Beiträge an unabhängige Vorsorgewerke finanziert. Die angesammelten Vermögen werden unabhängig vom Gruppenvermögen verwaltet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

2.18 Rückstellungen

Für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultieren, werden Rückstellungen gebildet, sofern diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können.

2.19 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für Versicherungen, Steuern und andere Kreditoren, welche nicht Warenlieferungen betreffen.

2.20 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf Aufwände und Erträge, die zeitraumbezogen anfallen und periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Es handelt sich dabei unter anderem um Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben, Sozialabgaben sowie an Mitarbeitende auszahlbare ergebnisabhängige Prämien- und Bonuszahlungen.

2.21 Nettoerlöse und Gewinnrealisierung

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen erfassen den aktuellen Wert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen des normalen Geschäftsablaufs der Gruppe ohne Umsatz- oder Mehrwertsteuer, vermindert um Gutschriften, Skonti und Preisnachlässe. Gruppeninterne Nettoerlöse werden eliminiert. Nettoerlöse werden wie folgt realisiert:

2.21.1 Verkauf von Waren

Die Nettoerlöse umfassen die Verkäufe aller drei Produktlinien (System Solutions, Enclosures & Components und Rotary Switches) sofern nachstehende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- Die massgebenden Risiken und Eigentumsrechte werden an den Käufer übertragen. Der Übergang von Risiken und Eigentum erfolgt auf unterschiedlichen Vertragsbedingungen und wird kundenspezifisch festgelegt.
- Der Ertrag kann zuverlässig ermittelt werden.
- Es ist sehr wahrscheinlich, dass zukünftige Einnahmen, die mit dem Verkauf der Ware zusammenhängen, der Gesellschaft zukommen werden.

2.21.2 Übrige Erträge

Übrige Erträge werden erfasst, wenn ein Unternehmen der Elma Gruppe Dienstleistungen, Arbeitsleistungen oder andere Leistungen an einen Kunden geliefert bzw. erbracht hat und die Einbringlichkeit der Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Diese Erträge werden im Geschäftsjahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Rückstellungen werden für alle vorhersehbaren Verluste bei nicht kostendeckenden Aufträgen vorgenommen.

2.22 Leasingverträge

Durch langfristige Leasingverträge finanzierte Sachanlagen (Financial Leasing) werden in der Bilanz unter den Sachanlagen aktiviert und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen werden als kurz- bzw. langfristige Finanzschulden passiviert. Der Zinsaufwand für das Financial Leasing wird in der Erfolgsrechnung im Finanzaufwand ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Zahlungen im Rahmen eines Operating Leasing werden der Erfolgsrechnung in gleichmässigen Raten über die Laufzeit des Vertrages belastet. Verpflichtungen für Operating-Leasing-Verträge werden in der Erläuterung 30, «Verpflichtungen aus operativem Leasing und aus Mietverpflichtungen», nach Fristigkeit gegliedert, ausgewiesen.

2.23 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Zeitraum, in dem sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beinhalten Personalaufwand, Material- und sonstigen Aufwand sowie Abschreibungen.

2.24 Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

2.25 Dividenden

Elma verpflichtet sich zu einer Ausschüttungspolitik, welche den Kapitalbedarf für die Umsetzung der Gruppenstrategie berücksichtigt. Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung durch die Generalversammlung erfolgt ist.

3 Risikomanagement und Risikobericht

Risikopolitik

Das unternehmerische Umfeld der Elma Gruppe untersteht einem stetigen Wandel. Das Risikomanagement der Elma Gruppe hat daher das Ziel, den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung bei der Erreichung der strategischen und operativen Ziele zu unterstützen, indem potenziell schädigende Ereignisse frühzeitig erkannt werden. Unter Berücksichtigung von Umsatz- und Renditeüberlegungen werden geeignete Massnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken definiert sowie die Organisation auf mögliche, eintretende Ereignisse vorbereitet (Schnittstelle Business Continuity Management). Die übergeordnete Risikopolitik umfasst die Grundsätze, die Organisation sowie die Prozesse und Instrumente des Risikomanagementsystems. Dieses ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planung-, Steuerungs- und Kontrollsystems.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess wird zentral geführt und stellt sicher, dass die Risikoanalyse in den dezentralen Einheiten (bottom-up) systematisch und zweimal jährlich durchgeführt sowie dokumentiert wird. Das Resultat der dezentralen Risikoanalysen wird auf Gruppenstufe aggregiert und der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat zur kritischen Beurteilung (top-down) vorgelegt.

Der Risikomanagementprozess umfasste auch im Jahr 2017 die folgenden vier Schritte:

Risikoanalyse	Risikosteuerung	Risikoüberwachung	Risikoberichterstattung
---------------	-----------------	-------------------	-------------------------

1. Bei der Risikoanalyse wird das Risikoinventar auf seine Vollständigkeit überprüft. Dabei werden Risiken als messbare Gefahren (Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung) definiert, deren Eintritt die Erreichung der Geschäftsziele beeinflusst.
2. Als Risikosteuerung wird die Beurteilung und Festlegung von Massnahmen verstanden, um die Risiken über der Risikotoleranzgrenze so weit als möglich zu reduzieren. Dabei wird die Wirksamkeit der Massnahmen und definierten Kontrollen hinterfragt.
3. Die Risikoüberwachung umfasst die Überprüfung der Massnahmenumsetzung durch die Gruppenleitung sowie die laufende Optimierung des Risikomanagementsystems.
4. Die Risikoberichterstattung schafft Transparenz über die Risikosituation der Elma Gruppe. Die Analyse der Risikosituation zeigt auf, ob die unerwarteten Verluste abgedeckt sind und die Risikotragfähigkeit der Elma Gruppe gewährleistet ist. Das Risikomanagement leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Qualität der unternehmerischen Entscheidungen sowie der Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Risikobeurteilung wurde auch im Geschäftsjahr 2017 in enger Zusammenarbeit der dezentralen Einheiten mit dem zentralen Risikomanagement der Elma Gruppe durchgeführt. Im Risikoinventar wurde zwischen Umfeld, Operationelle, Finanzielle und Management Risiken unterschieden. Die Risikoidentifikation umfasste alle die der Elma Gruppe zum Zeitpunkt der Risikoanalyse bekannten Risiken. Im Rahmen der Beurteilung der operationellen Risiken wird auch das interne Kontrollsystem analysiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) mit Fokus auf die finanzielle Berichterstattung umfasst diejenigen Vorgänge und Massnahmen, die eine ordnungsmässige Buchführung und Rechnungslegung sicherstellen. Die Umsetzung der IKS-Anforderungen erfolgt gemäss Artikel 728a Abs. 1, Ziff. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Existenz des IKS wird jährlich durch die Revisionsstelle geprüft. Die IKS-relevanten Prozesse werden jährlich aktualisiert. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird überprüft und nötige Massnahmen zur Optimierung werden definiert und umgesetzt.

4 Konsolidierungskreis

4.1 Gesellschaften

Der Konsolidierungskreis umfasst per 31. Dezember 2017 folgende Gesellschaften:

Name der Gesellschaft und Sitz	Geschäfts- tätigkeit	Lokale Währung in 1'000	Aktien- kapital	Kapital- und Stimmenanteil in %	
				31.12.2017	31.12.2016
Elma Electronic AG, Wetzikon, Schweiz	▲●■▼◆	CHF	2'513	Stammhaus	Stammhaus
Trenew Electronic AG, Wetzikon, Schweiz (fusioniert mit Elma Electronic AG)	▲●■▼◆	CHF	0	0	100
Elma Electronic Inc., Fremont CA, USA	▲●■▼◆	USD	1	100	100
Optima Stantron Corp., Lawrenceville, GA, USA	▲●■▼	USD	1	100	100
Elma Electronic Romania SRL, Timișoara, Rumänien	●▼	RON	1'509	100	100
Elma Electronic GmbH, Pforzheim, Deutschland	▲●■▼◆	EUR	128	100	100
Elma Electronic UK Ltd., Bedford, England	▲■▼◆	GBP	37	100	100
Elma Electronic France SASU, Strasbourg, Frankreich	▲▼	EUR	38	100	100
Elma Electronic Israel Ltd., Petach-Tikva, Israel	▲▼◆	ILS	1	100	100
Elma Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd.	▲●▼◆■	RMB	2'459	100	100
Elma Electronic (China) Co., Ltd., Shanghai, China	▲	RMB	7'688	100	100
Elma Electronic (Hongkong) International Ltd., Hongkong, China	▲	HKD	0	100	100
Elma Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore	▲	SGD	100	100	100
Elma Electronic Private Ltd., Bangalore, Indien	■▼	INR	100	100	100

▲ Vertrieb ● Produktion ■ Entwicklung ▼ Engineering Support ◆ System Assembly

Die Trenew Electronic AG wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2017 mit der Elma Electronic AG fusioniert. Weitere Details finden Sie im Einzelabschluss der Elma Electronic AG unter Erläuterungen 14, «Fusion Trenew Electronic AG».

Alle beschriebenen Gesellschaften wurden zu 100% direkt oder indirekt durch Elma Electronic AG beherrscht.

5 Umrechnungskurse

	Durchschnittskurse ¹⁾		Stichtagskurse ²⁾	
	2017	2016	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
1 USD/CHF	0.98	0.99	0.97	1.02
1 EUR/CHF	1.12	1.09	1.17	1.07
1 GBP/CHF	1.27	1.33	1.32	1.26
1 ILS/CHF	0.27	0.26	0.28	0.26
1 RON/CHF	0.24	0.24	0.25	0.24
1 RMB/CHF	0.15	0.15	0.15	0.15
1 HKD/CHF	0.13	0.13	0.12	0.13
1 INR/CHF	0.02	0.01	0.02	0.02

1) Umrechnungskurse für Erfolgs-/Geldflussrechnung

2) Umrechnungskurse für Bilanz

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1'000	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	25'011	21'520
Wertberichtigung	-108	-113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	24'903	21'407

Bei den Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen handelt es sich um Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur sowie um Einzelwertberichtigungen. Die effektiven Debitorenverluste in Höhe von TCHF 1 (Vorjahr: TCHF 15) lagen bei 0.0‰ des Jahresnettoerlöses (Vorjahr: 0.1‰). Die Bonität der nicht überfälligen und nicht wertberichtigten Forderungen wird als gut eingestuft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung von kundenspezifischen Vereinbarungen in nicht fällige und überfällige aufgeteilt. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1'000	2017	2016
Nicht fällig	20'343	18'607
Überfällig 1 bis 30 Tage	2'845	2'231
Überfällig 31 bis 90 Tage	1'669	522
Überfällig 91 bis 120 Tage	113	55
Überfällig über 120 Tage	41	105
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	25'011	21'520

In beiden Berichtsjahren waren keine Forderungen belehnt.

7 Sonstige kurzfristige Forderungen

Sonstige kurzfristige Forderungen

in CHF 1'000	2017	2016
Mehrwert- und Verrechnungssteuerguthaben	1'000	295
Vorauszahlungen für Sozialleistungen	451	275
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen	328	145
Total sonstige kurzfristige Forderungen	1'779	715

Die Zunahme der Mehrwert- und Verrechnungssteuerguthaben liegt in der Zunahme einer Mehrwertsteuerforderung der Schweizer Gesellschaft im Umfang von TCHF 705 gegenüber dem Rumänischen Staat.

8 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden von der Elma Gruppe zur Absicherung von Währungsschwankungen eingesetzt. In den letzten beiden Jahren wurden jedoch keine Derivate abgeschlossen.

Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem bilanzierten Wert. Realisierte Erfolge des Absicherungsinstruments und der abgesicherten Position werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht realisierte Erfolge werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern im Eigenkapital erfasst.

Per Abschluss 31. Dezember 2017 bestanden keine offenen Devisentermingeschäfte (Vorjahr: keine offenen Devisentermingeschäfte). Per Bilanzstichtag ergab sich weder ein Buchgewinn noch ein Buchverlust (Vorjahr: TCHF 0).

9 Vorräte

Vorräte

in CHF 1'000	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9'460	8'797
Aufträge in Arbeit und Halbfabrikate	7'486	6'528
Fertigfabrikate	23'685	21'323
Vorräte brutto	40'631	36'648
Wertberichtigung	-9'553	-7'712
Vorräte netto	31'078	28'936

Weder im Berichtsjahr noch in der Vorjahresperiode waren Vorräte verpfändet.

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000	2017	2016
Vorauszahlungen an Lieferanten	508	306
Bereits bezahlte Aufwendungen	170	335
Mietvorauszahlungen	125	108
IT-Wartung und Lizenzkosten	82	44
Vorausbezahlte Sachversicherungsprämien	54	70
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	40	70
Steuer Guthaben	9	–
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	988	933

11 Sachanlagen

Jahr 2017

in CHF 1'000	Bebaute Grundstücke	Gebäude	Masch. und techn. Einrichtungen	Anlagen im Bau	Andere Anlagen	Rendite- liegenschaften	Total
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.	2'128	12'300	25'820	296	6'624	9'555	56'723
Zugänge	–	241	1'480	940	505	–	3'166
Abgänge	–	–186	–183	–	–152	–	–521
Reklassifikationen	–	–	125	–125	–	–	–
Währungsumrechnung	–26	–41	437	–5	163	–	528
Bestand am 31.12.	2'102	12'314	27'679	1'106	7'140	9'555	59'896
Abschreibungen, kumuliert							
Bestand am 1.1.	39	10'062	20'755	–	5'486	5'173	41'515
Abschreibungen	–	261	1'550	–	490	216	2'517
Abgänge	–	–186	–181	–	–127	–	–494
Währungsumrechnung	–	–40	351	–	139	–	450
Bestand am 31.12.	39	10'097	22'475	–	5'988	5'389	43'988
Bilanzwerte							
am 1.1.	2'089	2'238	5'065	296	1'138	4'382	15'208
am 31.12.	2'063	2'217	5'204	1'106	1'152	4'166	15'908

Jahr 2016

in CHF 1'000

	Bebaute Grundstücke	Gebäude	Masch. und techn. Einrichtungen	Anlagen im Bau	Andere Anlagen	Rendite- liegenschaften	Total
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.	2'119	12'017	24'090	275	6'908	9'555	54'964
Zugänge	–	283	1'953	244	598	–	3'078
Abgänge	–	–3	–318	–3	–553	–	–877
Reklassifikationen	–	–	220	–220	–152	–	–152
Währungsumrechnung	9	3	–125	–	–177	–	–290
Bestand am 31.12.	2'128	12'300	25'820	296	6'624	9'555	56'723
Abschreibungen, kumuliert							
Bestand am 1.1.	39	9'818	19'515	–	5'866	4'955	40'193
Abschreibungen	–	244	1'627	–	474	218	2'563
Abgänge	–	–3	–315	–	–550	–	–868
Reklassifikationen	–	–	–	–	–152	–	–152
Währungsumrechnung	–	3	–72	–	–152	–	–221
Bestand am 31.12.	39	10'062	20'755	–	5'486	5'173	41'515
Bilanzwerte							
am 1.1.	2'080	2'199	4'575	275	1'042	4'600	14'771
am 31.12.	2'089	2'238	5'065	296	1'138	4'382	15'208

12 Ertragssteuern**Ertragssteuern**

in CHF 1'000

	2017	2016
Ordentliche Ertragssteuern	–2'274	–1'473
Latente Steuern	–1'135	538
Total Ertragssteuern	–3'409	–935

Die ordentlichen Ertragssteuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetze und Verordnungen.

Bei den latenten Steuern mussten in den USA aufgrund der US-Steuerreform («Tax Cuts and Jobs Act»), welche per 1.1.2018 in Kraft trat, auf aktivierten Steuerguthaben CHF 1 Mio. wertberichtigt werden, weil der anrechenbare Unternehmungssteuersatz von 35% auf 21% reduziert wurde.

Latente Steuern

in CHF 1'000	2017	2016
Bestand 1.1.	3'939	3'355
Währungsumrechnung	-84	46
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	-1'135	538
Bestand 31.12.	2'720	3'939
davon latente Steuerguthaben	2'860	3'939
davon latente Steuerrückstellungen	-140	-
Bestand netto 31.12.	2'720	3'939

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 26.3% (Vorjahr: 35.4%) verwendet. Die Abnahme ist dadurch begründet, dass ein erheblicher Anteil der latenten Steuerguthaben in den USA anfällt und durch die Steuergesetzänderung per 1.1.2018 der Steuersatz von 35% auf 21% reduziert wurde.

Steuerliche Verlustvorträge

in CHF 1'000	2017	2016
Verfall in 1–2 Jahren	-	-
Verfall in 2–5 Jahren	16	19
Verfall nach 5 Jahren	6'373	11'735
Unbeschränkt anrechenbar	1'507	3'096
Total steuerliche Verlustvorträge	7'896	14'850
Daraus berechnete potenzielle Steuerguthaben	1'733	2'680
Wertberichtigung	-1'019	-1'403
Nettosteuer-guthaben	714	1'277

Die aktivierten Steuerguthaben aus den Verlustvorträgen betrugen per 31. Dezember 2017 CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.3 Mio.). Potenzielle Steuerguthaben von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.) aus anrechenbaren Verlustvorträgen von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.) wurden aufgrund der zukünftigen Geschäftsentwicklung, welche für einige Gruppengesellschaften mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet ist, nicht aktiviert.

13 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	2017	2016
Depots für Miete und Leasing	246	253
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	246	253

14 Immaterielle Anlagen

Jahr 2017

in CHF 1'000

in CHF 1'000	Patente, Rechte, Kundenbeziehungen		Lizenzen/ Software	Übrige	Total
	Akquisition ACT	Übrige			
Anschaffungswerte					
Bestand am 1.1.	1'667	941	3'842	69	6'519
Zugänge	–	–	72	14	86
Abgänge	–	–	–177	–	–177
Währungsumrechnung	–68	23	26	4	–15
Bestand am 31.12.	1'599	964	3'763	87	6'413
Abschreibungen, kumuliert					
Bestand am 1.1.	1'502	822	3'605	67	5'996
Abschreibungen	79	23	113	4	219
Abgänge	–	–	–177	–	–177
Währungsumrechnung	–61	28	23	4	–6
Bestand am 31.12.	1'520	873	3'564	75	6'032
Bilanzwerte					
am 1.1.	165	119	237	2	523
am 31.12.	79	91	199	12	381

Jahr 2016

in CHF 1'000

in CHF 1'000	Patente, Rechte, Kundenbeziehungen		Lizenzen/ Software	Übrige	Total
	Akquisition ACT	Übrige			
Anschaffungswerte					
Bestand am 1.1.	1'681	839	3'076	829	6'425
Zugänge	–	–	138	–	138
Abgänge	–	–	–93	–	–93
Reklassifikationen	–39	219	730	–758	152
Währungsumrechnung	25	–117	–9	–2	–103
Bestand am 31.12.	1'667	941	3'842	69	6'519
Abschreibungen, kumuliert					
Bestand am 1.1.	1'438	839	2'693	786	5'756
Abschreibungen	80	74	125	2	281
Abgänge	–	–	–93	–	–93
Reklassifikationen	–39	22	888	–719	152
Währungsumrechnung	23	–113	–8	–2	–100
Bestand am 31.12.	1'502	822	3'605	67	5'996
Bilanzwerte					
am 1.1.	243	–	383	43	669
am 31.12.	165	119	237	2	523

Im Zuge der Überprüfung der korrekten Zuteilung wurden 2016 diverse Reklassifizierungen innerhalb der Immateriellen Anlagen und eine Umklassierung aus dem Anlagevermögen vorgenommen.

14.1 Patente, Rechte, Lizenzen und Kundenbeziehungen

Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um Software-Lizenzen und aktivierte Kundenbeziehungen, welche beim Erwerb der Mayville Products Corporation im Jahr 2012 und der ACT/Technico im Jahr 2009 sowie der Mektron Systems Ltd. im Jahr 2005 übernommen wurden.

14.2 Goodwill

Goodwill, der aus Akquisitionen entsteht, wurde bei der Erstanwendung 2010 von Swiss GAAP FER und in den Folgejahren mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer systematischen Abschreibung über 5 Jahre sind nachstehend dargestellt.

14.2.1 Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz

Goodwill-Positionen, welche älter als 5 Jahre und somit bereits abgeschrieben sind, werden nicht mehr dargestellt. Es wurden bisher CHF 9.7 Mio. Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet (Vorjahr: CHF 9.7 Mio.).

Goodwill

in CHF 1'000	Erläuterungen	2017	2016
Stand am 1.1.		3'583	3'583
Zugänge	4	–	–
Stand am 31.12.		3'583	3'583
Abschreibungen kumuliert			
Stand am 1.1.		836	119
Abschreibungen laufendes Jahr		717	717
Stand am 31.12.		1'553	836
Bilanzwerte			
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am 1.1.		2'747	3'464
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am 31.12.		2'030	2'747
Ausgewiesenes Eigenkapital		30'460	27'755
Ausgewiesene Bilanzsumme		85'559	76'788
Eigenfinanzierungsgrad		35.6%	36.1%
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill		32'490	30'502
Theoretische Bilanzsumme inkl. Nettobuchwert Goodwill		87'589	79'535
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad		37.1%	38.4%

14.2.2 Auswirkung einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2017	2016
Ausgewiesener Unternehmensgewinn	3'009	2'335
Planmässige Abschreibung auf Goodwill	–717	–717
Unternehmensgewinn bei Erfassung des Goodwills	2'292	1'618

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt.

15 Finanzschulden

in CHF 1'000	2017	2016
Kurzfristige Bankschulden	7'936	5'256
Kurzfristige Finanzschulden	7'936	5'256
Langfristige Bankschulden	10'280	12'080
Nachrangiges Darlehen	10'000	10'000
Langfristige Finanzschulden	20'280	22'080
Total Finanzschulden	28'216	27'336
Fällig binnen einem Jahr	7'936	5'256
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	1'800	3'600
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	18'480	8'480
Fällig nach 5 Jahren	–	10'000
Finanzschulden Fälligkeiten	28'216	27'336
CHF	2.0%	2.1%
USD	3.6%	3.8%
EUR	2.2%	1.9%
Durchschnittliche Verzinsung	2.1%	2.2%

Im Juli 2012 hatte die Elma Electronic AG eine Privatplatzierung in Form eines nachrangigen Darlehens über CHF 10 Mio. bei einer Gruppe von privaten Investoren abgeschlossen, welche primär zur Rückzahlung von bestehenden Bankverbindlichkeiten verwendet wurde. Das nachrangige Darlehen hatte eine feste Laufzeit von 5 Jahren bis Juli 2017 und einen fixen Zinssatz von 3% p.a. Die Privatplatzierung wurde im November 2015 vorzeitig um 5 Jahre verlängert. Die Schuldscheindarlehensbedingungen sehen eine Laufzeit bis Juli 2022 und einen Zinssatz von 2.5% ab Juli 2017 vor. Die übrigen Vertragsbedingungen blieben unverändert. Dieses Schuldscheindarlehen wurde von Aktionären und Dritten der Elma Electronic AG gewährt.

Die Commerzbank gewährte im November 2015 einen Investitionskredit über CHF 7.2 Mio., welcher über eine feste Laufzeit von 48 Monaten abgeschlossen wurde und fix zu 1.9% p.a. verzinst wird.

Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Bankschulden entstand durch die Aufnahme von kurzfristigen Bankdarlehen in der Schweiz, Deutschland sowie den USA.

16 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	2017	2016
Vorauszahlungen von Kunden	2'674	1'786
Mehrwert- und Verrechnungssteuerverpflichtungen	1'270	488
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1'071	456
Sozialversicherungen	922	671
Noch nicht erhaltene Warenrechnungen	174	50
Zinsverbindlichkeiten	9	7
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	302	449
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'422	3'907

Die Zunahme der Vorauszahlungen von Kunden um CHF 0.9 Mio. ist vorwiegend durch Projektfinanzierungen der Tochtergesellschaft in Deutschland begründet.

Die Ertragssteuerverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2017 stiegen vor allem wegen dem guten Geschäftsgang der Tochtergesellschaft in den USA um CHF 0.6 Mio. an.

Die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten stiegen vor allem durch die Einführung der Direktlieferung von der Fabrik in Rumänien um CHF 0.8 Mio. an.

17 Sonstige Rückstellungen

17.1 Kurzfristige Rückstellungen

2017

in CHF 1'000	Garantien, Haftungsrisiken	Personal	Übrige	Total
Bestand am 1.1.	345	1'736	390	2'471
Bildung	270	2'569	218	3'057
Auflösung ohne Verwendung	–	–110	–97	–207
Verwendung	–85	–1'584	–151	–1'820
Währungsumrechnung	5	18	30	53
Bestand am 31.12.	535	2'629	390	3'554

2016

in CHF 1'000	Garantien, Haftungsrisiken	Personal	Übrige	Total
Bestand am 1.1.	361	1'722	351	2'434
Bildung	6	1'680	182	1'868
Auflösung ohne Verwendung	–19	–133	–73	–225
Verwendung	–2	–1'515	–65	–1'582
Währungsumrechnung	–1	–18	–5	–24
Bestand am 31.12.	345	1'736	390	2'471

Die grösste Position in den Rückstellungen entfällt auf die Kategorie Personal. Für Bonus- und andere leistungsabhängige Entschädigungen wurden im Berichtsjahr CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.) vergütet. Gleichzeitig wurden 2017 CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.) für Leistungsvergütungen zurückgestellt, welche 2018 zur Auszahlung gelangen.

17.2 Langfristige Rückstellungen

2017

in CHF 1'000	Garantien, Haftungsrisiken	Personal	Übrige	Total
Bestand am 1.1.	272	137	–	409
Bildung	12	36	–	48
Auflösung ohne Verwendung	–97	–	–	–97
Verwendung	–	–23	–	–23
Währungsumrechnung	–7	10	–	3
Bestand am 31.12.	180	160	–	340

2016

in CHF 1'000	Garantien, Haftungsrisiken	Personal	Übrige	Total
Bestand am 1.1.	255	96	–	351
Bildung	78	41	–	119
Auflösung ohne Verwendung	–65	–1	–	–66
Verwendung	–	–1	–	–1
Währungsumrechnung	4	2	–	6
Bestand am 31.12.	272	137	–	409

Die Kategorie Garantien und Haftungsrisiken beinhaltet Rückstellungen für erwartete mögliche Haftungsansprüche von Kunden sowie Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken. In allen Fällen der lang- und kurzfristigen Rückstellungen wird ein Mittelabfluss als wahrscheinlich erwartet.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000	2017	2016
Ferien-, Gleit- und Überzeitverpflichtungen	3'548	3'498
Noch nicht verrechnete Auftragsrechnungen	271	107
Beratungshonorare	392	449
Löhne, Gratifikationen, Boni und Sozialversicherungen	62	87
Instandstellungskosten	49	14
Zinsen	28	27
Mieten	5	78
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	582	475
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4'937	4'735

Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten insbesondere Dienstleistungen, Warenlieferungen und Transportkosten, welche zum Jahresende noch nicht in Rechnung gestellt worden sind.

19 Eigenkapital

Die Aufteilung des Eigenkapitals in die einzelnen Komponenten sowie deren Veränderung ist im Eigenkapitalnachweis auf Seite 49 dargestellt.

Aktienkapital

in CHF	2017		2016	
	Anzahl Namenaktien	Aktienkapital	Anzahl Namenaktien	Aktienkapital
Bestand 31.12.	228'492	2'513'412	228'492	2'513'412

Der Aktienbestand beträgt unverändert zum Vorjahr 228'492. Im Berichtsjahr erfolgte keine Erhöhung des Aktienkapitals (Vorjahr: CHF 0).

Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Gemäss den der Elma Gruppe zur Verfügung stehenden Informationen halten die auf Seite 86, aufgeführten Aktionäre eine Beteiligung von 3% oder mehr am Aktienkapital der Elma Electronic AG.

Kapital- und Gewinnreserven

Die konsolidierten Kapitalreserven beinhalten Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von TCHF 7'311 sowie übrige gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 1'077. Die konsolidierten Kapitalreserven von TCHF 8'388 decken die nicht ausschüttbaren gesetzliche Reserven der Elma Electronic AG in Höhe von TCHF 1'257 (Vorjahr: TCHF 1'257) vollumfänglich ab.

20 Aufwand nach Aufwandarten

Aufwand nach Aufwandarten

in CHF 1'000	2017	2016
Materialaufwand	63'024	52'835
Personalaufwand	53'769	51'838
Abschreibungen betriebliche Anlagen	2'517	2'563
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	219	281
Übriger Betriebsaufwand	17'498	19'266
Total betrieblicher Aufwand	137'027	126'783

21 Personalaufwand

Personalaufwand

in CHF 1'000	2017	2016
Löhne und Gehälter	42'957	41'597
Übrige Sozialleistungen	7'996	7'388
Vorsorgepläne	2'159	2'197
Übriger Personalaufwand	657	656
Total Personalaufwand	53'769	51'838

22 Personalvorsorge

Die Elma Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden je nach Landesrecht unterschiedliche Vorsorgepläne. Die Elma Electronic AG, Schweiz, ist an zwei rechtlich selbständigen Sammeleinrichtungen bei einer Versicherungsgesellschaft angeschlossen. Es handelt sich dabei um einen BVG-Basisplan und einen Zusatzplan. Das Vermögen dieser Sammelstiftungen wird nicht auf die einzelnen angeschlossenen Gesellschaften aufgeteilt, sondern gesamtheitlich verwaltet. Zur Deckung der Leistungsverpflichtungen für die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit besteht eine Rückdeckung durch einen Kollektivversicherungsvertrag (Vollversicherung). Der technische Deckungsgrad der Sammeleinrichtungen beträgt somit mindestens 100%. Es wird keine separate Deckungsgradberechnung für die einzelnen angeschlossenen Gesellschaften vorgenommen. Gewisse ausländische Gesellschaften sind ebenfalls an Vorsorgeeinrichtungen von Versicherungsgesellschaften angeschlossen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in CHF 1'000	Über-/Unter- deckung nach Swiss GAAP FER 26 31.12.17	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.17	31.12.16	2017	2016
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen Schweiz	–	–	–	191	212
Vorsorgepläne mit Überdeckung Schweiz	303	–	–	917	851
Vorsorgepläne nach Swiss GAAP FER 26	303	–	–	1'108	1'063
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen Ausland	–	–	–	1'051	1'134
Total	303	–	–	2'159	2'197

Aus einer früheren Vorsorgeeinrichtung besteht ein bei der Versicherungsgesellschaft separiertes Vermögenskonto im Umfang von TCHF 303 (Vorjahr: TCHF 300). Dieses Guthaben stellt jedoch keinen Nutzen für die Gesellschaft dar, da es zur Finanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen verwendet wird. Es ist zurzeit kein explizierter Verwendungszweck definiert. Die Zunahme ist durch die Verzinsung des Kapitals begründet.

23 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in CHF 1'000	2017	2016
Währungsgewinne	1'464	663
Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	25	83
Übrige sonstige betriebliche Erlöse	42	88
Total sonstige betriebliche Erträge	1'531	834

24 Sonstige betriebliche Aufwände

Sonstige betriebliche Aufwände

in CHF 1'000	2017	2016
Währungsverluste	1'232	928
Armortisation erworbener Immaterieller Anlagen	196	203
Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	1	3
Kapitalsteuern	81	67
Übrige sonstige betriebliche Aufwände	83	75
Total sonstige betriebliche Aufwände	1'593	1'276

25 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in CHF 1'000	2017	2016
Bankzinsen	2	2
Total Finanzertrag	2	2
Bankzinsen	-317	-278
Zinsen nachrangiges Darlehen	-277	-300
Übrige Finanzaufwendungen	-80	-65
Total Finanzaufwand	-674	-643
Total Finanzergebnis	-672	-641

Mit der Verlängerung des nachrangigen Darlehens um weitere 5 Jahre von 2017–2022 wurde der Zinssatz von 3% auf 2.5% reduziert. Daher ergibt sich im 2017 ein gegenüber der Vorperiode niedrigerer Zinsaufwand beim nachrangigen Darlehen.

26 Betriebsfremdes Ergebnis

Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1'000	2017	2016
Liegenschaftsertrag	362	606
Liegenschaftsaufwand	-223	-220
Total betriebsfremdes Ergebnis	139	386

Im betriebsfremden Ergebnis sind Einnahmen aus Renditeliegenschaften und nicht mehr benötigten Betriebsflächen in Höhe von TCHF 362 (Vorjahr: TCHF 606) enthalten. Die Reduktion der Einnahmen ist dadurch begründet, dass 2017 zwei Mieter den Vertrag nicht mehr verlängerten. Ein Vertrag wurde zu Beginn und der zweite per Mitte Jahr aufgelöst.

27 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen oder Eventualforderungen.

28 Belehnte Aktiven

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten belehnten Aktiven:

Bilanzwert der belehnten Aktiven

in CHF 1'000	2017	2016
Grundstücke und Gebäude	7'688	7'934

29 Unternehmensgewinn pro Aktie

Unternehmensgewinn pro Aktie

in CHF 1'000	2017	2016
Unternehmensgewinn	3'009	2'335
Durchschnittliche Anzahl ausgegebene Namenaktien (vgl. Erläuterung 19 «Eigenkapital»)	228'492	228'492
Unternehmensgewinn pro Aktie in CHF	13.17	10.22

30 Verpflichtungen aus operativem Leasing und aus Mietverpflichtungen

30.1 Operatives Leasing

in CHF 1'000	2017	2016
Fällig binnen 1 Jahr	329	249
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	219	471
Total operatives Leasing	548	720

Bei den nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten für geleaste Firmenfahrzeuge. Die Abnahme gegenüber 2016 ist durch ausgelaufene Verträge in der Schweiz, China sowie Israel begründet.

30.2 Mietverpflichtungen

in CHF 1'000	2017	2016
Fällig binnen 1 Jahr	2'155	1'928
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	2'864	4'354
Fällig später als in 5 Jahren	250	276
Total Mietverpflichtungen	5'269	6'558

Die Veränderung der kurzfristigen Mietverpflichtungen (binnen einem Jahr) stammt überwiegend aus der Zuordnung der Kategorien. Die Abnahme der zwischen 2–5 Jahren fälligen Verpflichtungen ist durch die Verschiebung von grösseren Mietverpflichtungen in den USA und China in die Kategorie «fällig binnen einem Jahr» begründet.

31 Segmentinformationen

31.1 Nettoerlöse und EBIT nach Standorten der Elma Gruppengesellschaften

in CHF 1'000	Elma Gruppe		Americas		Europe		Asia		Eliminationen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Nettoerlöse Dritte	143'978	130'308	64'847	59'336	67'573	61'492	11'558	9'480	–	–
Nettoerlöse zwischen Segmenten	–	–	7'247	6'137	24'262	19'507	475	377	–31'984	–26'021
Nettoerlöse total	143'978	130'308	72'094	65'473	91'835	80'999	12'033	9'857	–31'984	–26'021
Betriebsergebnis (EBIT)										
EBIT	6'951	3'525	4'941	4'024	1'274	–872	736	373	–	–
EBIT-Marge	4.8%	2.7%	6.9%	6.1%	1.4%	–1.1%	6.1%	3.8%	–	–

31.2 Nettoerlöse nach Produktlinien

in CHF 1'000	Nettoerlöse Dritte	
	2017	2016
System Solutions	103'361	94'131
Enclosures & Components	28'452	24'291
Rotary Switches	12'165	11'886
Total Nettoerlöse	143'978	130'308

32 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Hinsichtlich der Offenlegung der Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nach Art. 14 bis 16 VegüV wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Es gab weder 2017 noch im Vorjahr weitere offenlegungspflichtige Transaktionen mit nahestehenden Personen.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss haben. Die Konzernrechnung wurde am 8. März 2018 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2017

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Elma Electronic AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 45 bis 74) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1.2 Millionen, dies entspricht 0.85% des Umsatzes des Konzerns.

- Wir haben bei 3 Konzerngesellschaften in 3 Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.
- Unsere Prüfungen («full scope audit») decken 80% der Umsatzerlöse des Konzerns ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Umsatzerfassung
- Werthaltigkeit von Warenvorräten

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz, da dies aus unserer Sicht den wesentlichen Erfolgsfaktor des Konzerns darstellt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1.2 Millionen
Herleitung	0.85% des Konzernumsatzes
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz, da dieser aus unserer Sicht den wesentlichen Erfolgsfaktor des Konzerns darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 58'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die erfassten Umsätze aus Lieferungen und Leistungen beeinflussen die finanzielle Berichterstattung.	Wir haben die Systematik der Umsatzverbuchung geprüft und eine kritische Beurteilung der Vorgehensweise vorgenommen. Unsere Prüfungshandlungen haben wir auf Basis von angemessenen Stichproben wie folgt durchgeführt:
Es besteht das Risiko, dass die Umsatzrealisierung nicht mit den Bestimmungen von Swiss GAAP FER übereinstimmt und dass der mit dem Kunden vereinbarte Zeitpunkt bezüglich Übergang von Risiko und Chancen in der Konzernrechnung nicht korrekt abgebildet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Kontrollen im Bereich der Umsatzerfassung sowie Beurteilung des Kontrollumfelds (Existenzprüfung). • Stichprobenweise Prüfung von Umsatzbuchungen nahe dem Stichtag gelegen auf deren Periodizität. • Prüfung der Existenz und Richtigkeit einzelner Umsatztransaktionen durch Abstimmung der gebuchten Transaktionen zu Lieferscheinen, Rechnungen und Zahlungseingängen. • Versand von Debitorensaldobestätigungen auf der Basis von Beständen einzelner Debitoren. • Kontrolltests durchgeführt hinsichtlich der internen Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat.
Für die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Zusammenhang mit der Umsatzerfassung verweisen wir auf die Note 2.21 sowie 2.21.1 und 2.21.2 im Anhang zur Konzernrechnung.	Durch diese Prüfungen haben wir angemessene Nachweise für die Beurteilung der Umsatzerfassung erhalten.

Werthaltigkeit von Warenvorräten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Vorräten haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert:	Aufgrund der Bedeutung und Komplexität der Vorräte prüfen wir die Einschätzung der Konzernleitung anhand folgender Prüfungshandlungen:
Vorräte stellen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Ermessensspielräume kommen bei der Festlegung der Bewertung von angefangenen Arbeiten und bei der Kalkulation der notwendigen Wertberichtigungen zur Anwendung.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Kontrollen im Bereich der Bewertung der Vorräte sowie Beurteilung des Kontrollumfeldes (Existenzprüfung). • Teilnahme an Lagerinventuren bei wesentlichen Lagerstandorten. • Stichprobenprüfungen zu den verwendeten Einstandspreisen, den Zuschlagssätzen bei den angefangenen Arbeiten, den vorgenommenen Wertberichtigungen sowie zusätzlich analytische Prüfungen. • Altersanalyse der angefangenen Arbeiten.
Vorräte stellen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Ermessensspielräume kommen bei der Festlegung der Bewertung von angefangenen Arbeiten und bei der Kalkulation der notwendigen Wertberichtigungen zur Anwendung.	Durch diese Prüfungshandlungen haben wir angemessene Nachweise für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Vorräte erhalten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolo- sen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte, Leitender Revisor



Lorenzo Spellecchia
Revisionsexperte

Winterthur, 8. März 2018

Finanzbericht 2017 Elma Electronic AG

Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		3'088	1'325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:			
– Gruppengesellschaften		2'932	1'837
– Dritten		3'264	1'413
Sonstige Forderungen gegenüber:			
– Gruppengesellschaften		924	388
– Dritten		1'490	452
Vorräte		10'695	6'374
Aktive Rechnungsabgrenzungen		99	90
Total Umlaufvermögen		22'492	11'879
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
– Beteiligungen	2/14	17'129	22'794
– Darlehen an Gruppengesellschaften		1'645	1'631
– Übrige Finanzanlagen		10	10
Sachanlagen	5	9'744	9'527
Immaterielle Anlagen		207	218
Total Anlagevermögen		28'735	34'180
Total Aktiven		51'227	46'059

¹ Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 83 ff., sind integrierender Bestandteil der Jahresrechnung

Bilanz

per 31. Dezember

Passiven

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		5'502	3'629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:			
– Gruppengesellschaften		1'158	470
– Dritten		3'826	2'484
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber:			
– Gruppengesellschaften		23	14
– Dritten		439	208
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'079	1'314
Total kurzfristiges Fremdkapital		13'027	8'119
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten:			
– Bankschulden		10'280	12'080
– Nachrangiges Darlehen	11	10'000	10'000
Rückstellungen		32	16
Total langfristiges Fremdkapital		20'312	22'096
Total Fremdkapital		33'339	30'215
Eigenkapital			
	3		
Aktienkapital		2'513	2'513
Gesetzliche Reserven			
– Kapitalreserve		7'311	7'311
– Gewinnreserve		1'077	1'077
Freiwillige Gewinnreserven		5'899	5'899
Bilanzgewinn/-verlust	14	1'088	–956
Total Eigenkapital		17'888	15'844
Total Passiven		51'227	46'059

1 Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 83 ff., sind integrierender Bestandteil der Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Erläuterungen ¹	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		43'219	23'945
Erträge aus Dienstleistungen		1'910	1'982
Bruttoergebnis		45'129	25'927
Materialaufwand		-25'952	-13'332
Personalaufwand		-13'922	-10'160
Übriger Betriebsaufwand	6	-4'834	-4'355
Abschreibungen		-1'011	-1'111
Übriger Betriebsertrag	6	731	307
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen		20	1
Wiedereingebrachte Abschreibungen Gebäude	5	382	-
Betriebsergebnis (EBIT)		543	-2'723
Finanzertrag		3'375	2'592
Finanzaufwand		-571	-594
Aufwertung/Wertberichtigung Beteiligungen	2	1'637	-849
Ordentliches Ergebnis		4'984	-1'574
Betriebsfremdes Ergebnis	8	138	386
Unternehmensgewinn/-verlust vor Ertragssteuern		5'122	-1'188
Steueraufwand		-32	-27
Unternehmensgewinn/-verlust		5'090	-1'215

1 Die Erläuterungen im Anhang, Seiten 83 ff., sind integrierender Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemein/Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Folgenden dargestellt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte

Die Warenvorräte sind nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Weiter werden für Vorräte, welche einen tieferen Verkaufspreis als Vorratswert erzielen, entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Erfassung Nettoerlöse

Die Nettoerlöse beinhalten sämtliche Erlöse aus Lieferungen und Leistungen. Diese werden erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Elma Electronic AG (Wetzikon) wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Anlagevermögen und Leasing

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Geldströme für operatives Leasing werden direkt zum Zahlungszeitpunkt erfolgswirksam berücksichtigt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Vorjahresvergleich

Die Trenue Electronic AG wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2017 mit der Elma Electronic AG fusioniert. Aus diesem Grund ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich (siehe auch Erläuterungen 14 «Fusion Trenue Electronic AG»).

2 Beteiligungen

Die Angaben zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in den Erläuterungen 4, «Konsolidierungskreis», der Konzernrechnung auf Seite 59 dieses Berichts ersichtlich. Im Berichtsjahr wurden folgende Dividenden an Elma Electronic AG ausgeschüttet:

in CHF 1'000	2017	2016
Elma USA	2'379	1'495
Elma UK	475	475
Elma Deutschland	250	500
Elma China	193	–
Elma Hongkong	–	57
Total Dividenden	3'297	2'527

Die Dividenden sind allesamt im Finanzertrag ausgewiesen.

Gemäss Schweizerischem Obligationenrecht werden im Einzelabschluss der Elma Electronic AG die Beteiligungen einzeln bewertet. Daraus ergibt sich eine Aufwertung von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: Wertberichtigung von CHF –0.85 Mio.) auf den Beteiligungen.

3 Eigenkapital

Gemäss den der Elma Gruppe zur Verfügung stehenden Informationen halten die auf Seite 86, Erläuterungen 10, aufgeführten Aktionäre eine Beteiligung von 3% oder mehr am Aktienkapital der Elma Electronic AG. Weitere Angaben zum Aktienkapital sind in den Erläuterungen 19 der Konzernrechnung Seite 70 dieses Berichts ersichtlich.

4 Sicherstellung von Bankschulden

in CHF 1'000	2017	2016
Bilanzwert der belehnten Liegenschaften und Grundstücke	7'688	7'606

5 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven von TCHF 456 aufgelöst (Vorjahr: TCHF 0). In diesem Betrag sind wiedereingebrachte Abschreibungen des Gebäudes über TCHF 382 enthalten.

6 Übriger Betriebsertrag/-aufwand

Unter anderem sind im übrigen Betriebsertrag 2017 Fremdwährungsgewinne von TCHF 729 (Vorjahr: TCHF 305) ausgewiesen; im übrigen Betriebsaufwand sind Fremdwährungsverluste von TCHF 467 (Vorjahr: TCHF 420) enthalten. Dies ergibt netto einen Fremdwährungsgewinn von TCHF 262 (Vorjahr: Fremdwährungsverlust TCHF 115).

Im Weiteren sind Debitorenverluste und Ausbuchungen der Darlehen im Umfang von TCHF 946 für die Refinanzierung der Tochtergesellschaft in Israel enthalten (Vorjahr: Refinanzierung der Tochtergesellschaft in Frankreich TCHF 749).

7 Umrechnungskurse

	Durchschnittskurse ¹		Stichtagskurse ²	
	2017	2016	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
1 USD/CHF	0.98	0.99	0.97	1.02
1 EUR/CHF	1.12	1.09	1.17	1.07
1 GBP/CHF	1.27	1.33	1.32	1.26
1 ILS/CHF	0.27	0.26	0.28	0.26
1 RON/CHF	0.24	0.24	0.25	0.24
1 RMB/CHF	0.15	0.15	0.15	0.15
1 HKD/CHF	0.13	0.13	0.12	0.13
1 INR/CHF	0.02	0.01	0.02	0.02

1 Umrechnungskurse für Erfolgsrechnung

2 Umrechnungskurse für Bilanz

8 Betriebsfremdes Ergebnis

Aus der Vermietung der nicht betrieblich genutzten Liegenschaft resultierten Mietzinseinnahmen von TCHF 361 (Vorjahr: TCHF 606). Diesen Erträgen stehen Kosten von TCHF 223 (Vorjahr: TCHF 220) gegenüber, so dass ein Nettoergebnis von TCHF 138 (Vorjahr: TCHF 386) resultierte.

9 Verpflichtungen aus operativem Leasing

Operatives Leasing		
in CHF 1'000	2017	2016
Fällig binnen 1 Jahr	88	91
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	96	153
Total operatives Leasing	184	244

10 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den der Elma Gruppe zur Verfügung stehenden Informationen halten die nachstehend aufgeführten Aktionäre per 31. Dezember 2017 eine Beteiligung von 3% oder mehr am Aktienkapital der Elma Electronic AG.

	2017		2016	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baryon AG, Zürich	51'706	22.6	51'528	22.6
Brita Meier, Uitikon-Waldegg	44'608	19.5	44'967	19.7
Grapha-Holding AG (vorm. Gekla AG), Hergiswil NW	35'104	15.4	35'104	15.4
Civen Ltd., wirtschaftlich berechtigt Pixi Foundation, Vaduz	22'000	9.6	21'712	9.5
Suzy Gubelmann-Kull, Wetzikon ¹	21'410	9.4	21'410	9.4
Werner O. Weber, Zollikon	12'650	5.5	12'650	5.5
André Gubelmann, Wetzikon ¹	12'120	5.3	12'120	5.3

¹ Suzy Gubelmann-Kull und André Gubelmann sind bei der SIX Swiss Exchange als Aktionärsgruppe gemeldet.

Zusammen halten sie 33'530 Namenaktien (14.7%)

11 Finanzschulden

Im Juli 2012 hat die Elma Electronic AG eine Privatplatzierung in Form eines nachrangigen Darlehens über CHF 10 Mio. bei einer Gruppe von privaten Investoren abgeschlossen, welche primär zur Rückzahlung von bestehenden Bankverbindlichkeiten verwendet wurde. Das nachrangige Darlehen hatte eine feste Laufzeit von fünf Jahren bis Juli 2017 und einen fixen Zinssatz von 3% p.a. Die Privatplatzierung wurde im November 2015 um 5 Jahre verlängert. Die Schuldscheindarlehensbedingungen sehen eine Laufzeit bis Juli 2022 und einen Zinssatz von 2.5% ab Juli 2017 vor. Die übrigen Vertragsbedingungen bleiben unverändert. Dieses Schuldscheindarlehen wurde von Aktionären und Dritten der Elma Electronic AG gewährt.

Die Commerzbank gewährte im November 2015 einen Investitionskredit über CHF 7.2 Mio., welcher über eine feste Laufzeit von 48 Monaten abgeschlossen worden und fix zu 1.9% p.a. verzinst wird.

12 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt über 50 aber nicht über 250 Mitarbeitenden.

13 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben

Da die Elma Electronic AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten, Revisionshonoraren, Lagebericht sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

14 Fusion Trenew Electronic AG

Rückwirkend auf den 1. Januar 2017 wurde die Trenew Electronic AG mit der Elma Electronic AG fusioniert. Der Beteiligungsbuchwert der Trenew Electronic AG belief sich auf TCHF 7'300, wobei die erworbenen Aktiven einen Nettowert von TCHF 4'255 aufwiesen. Der daraus entstandene Goodwill von TCHF 3'045 wurde infolge der Fusion mit dem Eigenkapital verrechnet.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn/-verlust

Der Generalversammlung vom 26. April 2018 präsentiert sich der Bilanzgewinn wie folgt:	2017 in CHF	2016 in CHF
Bilanzverlust/-gewinn aus dem Vorjahr	-956'091	259'601
Verrechnung Goodwill Trenue Electronic AG	-3'045'420	-
Unternehmensgewinn/-verlust	5'089'775	-1'215'692
Bilanzgewinn/-verlust	1'088'264	-956'091

Antrag des Verwaltungsrates

über die Verwendung des Bilanzgewinnes/-verlustes	2017 Antrag des Verwaltungsrates in CHF	2016 Beschluss der Generalversammlung in CHF
Vortrag auf neue Rechnung	1'088'264	-956'091
Bilanzgewinn/-verlust	1'088'264	-956'091

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2017

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Elma Electronic AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 79 bis 88) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 345'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften).

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 345'000
Herleitung	0.7% der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da die Gesellschaft im Wesentlichen Konzernbeteiligungen und Konzerndarlehen hält. Die Total Aktiven stellen eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen für eine Holding Gesellschaft dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 17'250 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Geschäftsleitung beurteilt jährlich, ob eine Wertbeeinträchtigung einer Beteiligung oder eines Darlehens einer Gruppengesellschaft vorhanden ist. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu ermitteln, wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Eine DCF Bewertung pro Beteiligung wird erstellt. Falls die Beteiligung nicht durch den ermittelten Wert gedeckt ist, wird eine Wertbeeinträchtigung verbucht. Betreffend Gruppendarlehen wird aufgrund der DCF Berechnung sowie andere Indikatoren überprüft, ob die Werthaltigkeit weiterhin gegeben ist. Dabei wird zuerst beurteilt ob ein Indikator vorliegt.</p> <p>Das DCF Modell beruht auf dem Budget sowie der Mehrjahresplanung und berücksichtigt drei Jahre.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt: Die Position Beteiligungen in der Bilanz stellt einen wesentlichen Betrag dar (CHF 17.1 Mio.) oder 33.4% der Bilanzsumme. Die Positionen kurzfristige und langfristige Gruppendarlehen (Aktiv) stellen in der Bilanz mit CHF 2.3 Mio. oder 4.5% der Bilanzsumme auch einen wesentlichen Betrag dar. Beträchtliche Ermessensspielräume kommen bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen insbesondere im Rahmen der zukünftigen Umsatzentwicklungen, EBITDA und den angewandten Diskontierungszinssätzen (WACC) auf den prognostizierte Geldflüsse zur Anwendung. Wir verweisen auf Anmerkung 1 (Allgemein /Bewertungsgrundsätze) und auf Anmerkung 2 (Beteiligungen) im Anhang – Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung der Elma Electronic AG.</p>	<p>Die Geschäftsleitung hat in Bezug auf alle Beteiligungen Wertbeeinträchtigungstests mittels der DCF Methode durchgeführt. Wir haben folgende Prüfungshandlungen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir prüften die Angemessenheit des angewandten Bewertungsmodells sowie die Konsistenz der angewendeten Logik und die mathematische Korrektheit bei den Berechnungen. • Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Resultaten der Vorjahresprognose mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren. • Die von der Geschäftsführung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklungen verglichen. • Wir verglichen die Annahmen zur EBITDA Berechnung mit Erfahrungswerten aus den Vorjahren. • Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, abgestimmt. <p>Die Werthaltigkeit der einzelnen kurz- und langfristigen Gruppenforderungen, sofern nicht durch positives Eigenkapital gemäss Swiss GAAP FER Reporting oder Wertbeeinträchtigungstest sichergestellt, wurde von der Geschäftsleitung einzeln anhand der zur erwartenden Zukunftsentwicklungen beurteilt. Wir haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorgenommene Beurteilung mit dem Management im Detail besprochen und nachvollzogen und • die Zukunftsaussichten auf der Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets plausibilisiert. <p>Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Beteiligungen und Darlehen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolo- sen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

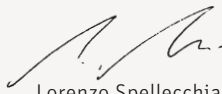
Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte, Leitender Revisor



Lorenzo Spellecchia
Revisionsexperte

Winterthur, 8. März 2018

Elma Gruppe im Mehrjahresvergleich

in CHF 1'000	Swiss GAAP FER				
	2017	2016	2015	2014	2013
Nettoerlöse	143'978	130'308	119'109	118'079	113'010
EBITDA	9'687	6'369	5'496	6'596	5'383
EBITA	6'951	3'525	2'905	4'093	2'799
EBIT	6'951	3'525	2'905	4'093	2'799
Unternehmensgewinn	3'009	2'335	2'340	2'296	838
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE)	10.3	8.8	8.9	9.2	3.8
Abschreibungen Sachanlagen	2'517	2'563	2'245	2'148	1'967
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	219	281	346	355	617
Investitionen Sachanlagen	3'166	3'078	2'872	2'088	1'794
Investitionen Immaterielle Anlagen	86	138	145	60	223
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4'815	-1'063	5'489	5'342	2'391
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'186	-3'179	-9'333	-2'139	-2'015
Free Cashflow	1'629	-4'242	-3'844	3'203	376
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	911	1'619	4'300	-2'970	-2'250
Anlagevermögen	19'395	19'923	19'006	19'118	18'795
davon Sachanlagen	15'908	15'208	14'771	14'265	14'125
Umlaufvermögen	66'164	56'865	53'514	48'458	46'784
davon flüssige Mittel	7'416	4'874	7'575	7'069	6'544
Bilanzsumme	85'559	76'788	72'520	67'576	65'579
Eigenkapital	30'460	27'755	25'521	27'210	22'576
in % der Bilanzsumme	35.6	36.1	35.2	40.3	34.4
Langfristige Verbindlichkeiten	20'792	22'505	24'286	23'013	25'463
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34'307	26'528	22'713	17'353	17'540
Finanzschulden einschliesslich nachrangiges Darlehen	28'216	27'336	25'680	21'380	24'350
Netto Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel)	20'800	22'462	18'105	14'311	17'806
ROCE (EBITA)/(Eigenkapital plus netto verzinsliches Fremdkapital) in %	13.6	7.0	6.7	9.9	6.9
Verschuldungsgrad (netto Finanzschulden/EBITDA)	2.1	3.5	3.3	2.2	3.3
Personalendbestand in Vollzeitstellen	729	712	722	683	682
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	718	709	683	688	677
Nettoerlöse pro Mitarbeiter (Durchschnitt)	201	184	174	172	167

Glossar

19" (19 Zoll)

Systembreite, welche mit 19" definiert ist (1"= 2.54 cm).

ATCA (Advanced Telecommunications Computing Architecture)

Spezifikation für die Datenübertragung in Computern mit höchster Rechenleistung und deren mechanischen Aufbau. Einsatzgebiet ist die Telekomindustrie.

Backplane

Rückwandleiterplatte. Verbindet die Tochterkarten untereinander und ermöglicht so den Datenaustausch und die Stromversorgung innerhalb des Systems.

Box PC / Panel PC

Bei Box PC oder Panel PC sind der Monitor und der Computer in einem kompakten Gehäuse integriert. Panel PCs sind mit oder ohne Touchscreen verfügbar.

Cabinets

Elektronische Gehäusesysteme.

CMOSS

C4ISR Modular Open Suite of Standards ist eine Zusammenfassung diverser Standards des US Verteidigungsministeriums.

cPCI (Compact Peripheral Component Interconnect)

Leistungsfähiger Bus-Standard. Die robuste Adaption des in der PC-Welt bekannten PCI-Bus, für höchste Systemverfügbarkeit, insbesondere für Telekomanwendungen, geplant. Kommt heute zunehmend auch in industriellen Applikationen zum Einsatz.

DC-DC Wandler

Ein Gleichspannungswandler, auch DC-DC Wandler genannt, bezeichnet eine elektrische Schaltung, die eine am Eingang zugeführte Gleichspannung in eine Gleichspannung mit höherem, niedrigerem oder invertiertem Spannungsniveau umwandelt.

Electronic Packaging

Aufbau eines Systems um die Elektronikplatinen. Es beinhaltet die Systemmechanik, welche die Elektronikplatinen aufnimmt und gegen Umwelteinflüsse wie Staub und elektromagnetische Strahlung schützt, die Backplane, welche den Datenaustausch unter den Elektronikplatinen übernimmt, sowie die Stromversorgung und Kühlung der Elektronikplatinen. Die Systemmechanik basiert in der Regel auf dem 19"-Standard.

Embedded Computing Systeme

Bezeichnet einen elektronischen Rechner oder auch Computer, der in einen technischen Kontext eingebunden (eingebettet) ist. Dabei hat der Rechner entweder die Aufgabe, das System, in das er eingebettet ist, zu steuern, zu regeln oder zu überwachen.

EN 50155 Standard

Dieser Normenentwurf gilt für alle elektronischen Betriebsmittel für die Steuerung, die Regelung, den Schutz, die Diagnose, die Versorgung usw., die auf Schienenfahrzeugen installiert sind.

Encoder

Konverter oder Wandler für digitale oder analoge Signale.

Enclosures & Components

Gehäuse und Komponenten. Eine der drei Produktlinien von ELMA.

HF Module

Das Hochfrequenz-Modul (HF) dient der Signalumformung der Steuerimpulse der Fernsteuerung in «versendbare» Signale.

IEEE

Weltweiter Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik mit Sitz in New York City. Er bildet Gremien für die Standardisierung von Techniken, Hardware und Software.

Internet der Dinge (Internet of Things, IoT)

Der Begriff beschreibt, dass der Personal Computer in der digitalen Welt zunehmend von intelligenten Gegenständen bis hin zu künstlicher Intelligenz ergänzt wird. Die immer kleineren eingebetteten Computer sollen Menschen unterstützen, ohne abzulenken oder überhaupt aufzufallen.

Industrie 4.0

Mit der Bezeichnung «Industrie 4.0» soll das Ziel zum Ausdruck gebracht werden, eine vierte industrielle Revolution einzuleiten. Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme.

I/O Computer

Mit Ein-/Ausgabe (abgekürzt input/output, kurz I/O) bezeichnet man die Kommunikation / Interaktion eines Informationssystems mit seiner «Aussenwelt».

IOS Software

Internetwork Operating System Software (IOS) ist das Betriebssystem von Routern und -Switches des US-amerikanischen Unternehmens Cisco.

Mensch-Maschine-Schnittstelle

Die Mensch-Maschine-Schnittstelle enthält die notwendigen Bedienelemente über welche der Bediener ein technisches Gerät steuert und bedient, englisch «Human Machine Interface» (HMI).

Level 4

Durch die Industrie von Electronic Packaging Produkten definierte Wertschöpfungsstufen. Die Skala reicht von Level 0 (Komponenten) bis 5 (System mit Logistik und Support). Level 4 bezeichnet die Systemintegration.

PICMG (PCI Industrial Computer Manufacturers Group)

Konsortium aus über 220 Unternehmen, die gemeinsam patentfreie Spezifikationen für leistungsstarke Telekommunikations- und Industrieanwendungen erarbeiten.

Rotary Switches

Dreheschalter. Eine der drei Produktlinien von ELMA.

SFF (Small Form Factor)

SFF ist die Bezeichnung für Gehäuse und Verpackungen, welche in der Regel kleiner sind als die normierten 19"-Gehäuse und kundenspezifische Abmessungen aufweisen.

System Solutions

Eine der drei Produktlinien von ELMA. Systemlösungen, basierend auf von ELMA gefertigten Komponenten, wie Gehäusen, Backplanes und Schränken.

VME

VME (Versa Module Eurocard) ist ein älterer Bus-Standard. Er wird in Telekom- und zunehmend in Industrieapplikationen durch den leistungsfähigeren cPCI-Bus und durch ATCA abgelöst und ist aufgrund seiner Zuverlässigkeit aber in vielen anspruchsvollen Anwendungen (z.B. Militärbereich) weiter im Einsatz.

VPX/VXS

Erweiterung von VME Bus Standards.

3U (Unit)

Höheneinheit für Elektronikgehäuse. 1U entspricht 1¾ Zoll, also 44.45 mm.

Gruppengesellschaften

Schweiz

Elma Electronic AG
Hofstrasse 93
8620 Wetzikon
Telefon +41 44 933 41 11
Fax +41 44 933 42 15
sales@elma.ch

Rumänien

Elma Electronic Romania SRL
Chişoda, DN 59 Km 8 + 550 m
307221 Judeţ Timiş
Telefon +40 374 480 400
Fax +40 256 249 820
info@elma.ro

Deutschland

Elma Electronic GmbH
Stuttgarter Strasse 11
75179 Pforzheim
Telefon +49 7231 97 340
Fax +49 7231 97 3497
info@elma.de

Israel

Elma Electronic Israel Ltd.
34, Modi'in St.
I.Z. Sgula
Petach-Tikva 4927177
Telefon +972 3 930 5025
Fax +972 3 931 3134
sales@elma.co.il

Frankreich

Elma Electronic France SASU
Parc des Forges
16 rue Hannah Arendt
67200 Strasbourg
Telefon +33 437 06 21 10
Fax +33 437 06 21 19
sales@elma-electronic.fr

Grossbritannien

Elma Electronic UK Ltd.
Solutions House
Fraser Road
Priory Business Park
Bedford MK44 3BF
Telefon +44 1234 838 822
Fax +44 1234 836 650
sales@elma.co.uk

China

Elma Electronic Technology
(Shanghai) Co., Ltd.
Building #11, No 198, Chang Jian Road
Bao Shan District Shanghai 200949
Telefon +8621 586 65 908
Fax +8621 586 65 918
sales@elmachina.com

Singapore

Elma Asia Pacific Pte. Ltd.
8 Ubi Road 2
#07-14
Zervex Building
Singapore 408538
Telefon +65 6479 8552
Fax +65 6479 8662
salesap@elma.com.sg

Indien

Elma Electronic Private Ltd.
Green Arch, 1st Main
3rd Phase
J.P. Nagar
Bangalore 560078
idc@elma.com

USA**Hauptsitz**

Elma Electronic Inc.
44350 Grimmer Blvd.
Fremont, CA 94538
Telefon +1 510 656 3400
Fax +1 510 656 3783
sales@elma.com

Optima Stantron Corp.
1775 MacLeod Drive
Lawrenceville, GA 30043
Telefon +1 770 496 4000
Fax +1 770 496 4041
sales@optimastantron.com

Kontakt

Elma Electronic AG

Hofstrasse 93
CH-8620 Wetzikon
Telefon +41 933 41 11
Fax +41 44 933 42 15
www.elma.com

Investor Relations

Edwin Wild, CFO
Telefon +41 44 933 42 45
Fax +41 44 933 43 81

Aktienregister

Jasmine Loetscher
Telefon +41 44 933 42 91
Fax +41 44 933 43 81

Agenda

26. April 2018

Ordentliche Generalversammlung

14. August 2018

Publikation Halbjahresergebnis 2018

Geschäftsbericht 2017

Den Geschäftsbericht 2017 gibt es als Gesamtbericht und als Kurzbericht. Der umfassende Geschäftsbericht liegt nur in deutscher Sprache auf und ist massgebend. Er ist nur online verfügbar. Der Kurzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Dokumente finden Sie im Internet unter: <http://www.elma.com/de-eu/investors/reports/>

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über Elma, die mit Unsicherheiten und Risiken behaftet sein können. Der Leser muss sich daher bewusst sein, dass solche Aussagen von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Bei den zukunftsbezogenen Aussagen handelt es sich um Projektionen möglicher Entwicklungen. Sämtliche auf die Zukunft bezogenen Aussagen beruhen auf Daten, die Elma zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts vorlagen. Elma übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen in diesem Geschäftsbericht zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund neuer Informationen, zukünftigen Ereignissen oder Ähnlichem zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeberin Elma Electronic AG, Wetzikon, www.elma.com

Konzept und Realisation Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch
Tolxdorff Eicher Häberling, Horgen, www.tolxdorff-eicher-haerberling.ch

Illustration Bernd Schifferdecker, www.berndschifferdecker.com

Redaktion Elma Electronic AG, Wetzikon, www.elma.com

© Elma Electronic AG 2018



www.elma.com